



INTERREG - gemeinsam
grenzenlos gestalten

INTERREG
Bayern - Österreich
2007-2013



Bayern ■
Oberösterreich ■
Salzburg ■
Tirol ■
Vorarlberg ■

JAHRESBERICHT 2011

gemäß Art. 67 der VO (EG) Nr. 1083/2006

„Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit“

Deutschland/Bayern-Österreich 2007 – 2013

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
	Deutschland/Bayern-Österreich 2007 – 2013
	Programmplanungszeitraum 2007 – 2013
	CCI 2007CB163PO004
	Bezeichnung: INTERREG Bayern-Österreich 2007 – 2013
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr 2011
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 21.05.2012
	Datum der Genehmigung durch die Europäische Kommission: 26.07.2012

Inhaltsverzeichnis

1.	Kenndaten	5
2.	Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms.....	5
2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	8
2.1.1	Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene):.....	8
2.1.2	Finanzielle Angaben (Finanztabelle):.....	9
2.1.3	Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln	10
2.1.4	Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen	12
2.1.5	Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung.....	12
2.1.6	Qualitative Analyse.....	12
2.2	Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht.....	14
2.3	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	14
2.4	Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP	15
2.5	Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006.....	15
2.6	Komplementarität mit anderen Instrumenten	15
2.7	Vorkehrung zur Begleitung.....	16
2.7.1	Begleitausschuss.....	16
2.7.2	Monitoringsystem	18
2.7.3	Schriftliche Vereinbarung zwischen den Programmpartnern.....	19
2.7.4	Programmbewertung	20
2.7.5	Treffen mit der Prüfbehörde	21
2.7.6	STRAT.AT – Strategischer Begleitprozess der nationalen Strategie.....	21
2.7.7	Schulungen, Workshops, Seminare	21
2.8	Nationale Leistungsreserve.....	23
3.	Durchführung nach Prioritätsachsen.....	23
3.1	Priorität 1 "Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation"	24
3.1.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	24
	Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 1.....	24
	Qualitative Analyse.....	25
3.1.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	26
3.2	Priorität 2 "Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)"	26
3.2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	26
	Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 2.....	26
	Qualitative Analyse.....	27
3.2.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	29
3.3	Priorität 3 "Technische Hilfe"	29
3.3.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	29
	Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 3.....	29
	Qualitative Analyse.....	29
3.3.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	29
4.	ESF Programme: Kohärenz und Konzentration.....	30
5.	EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte.....	30
6.	Technische Hilfe.....	30
7.	Information und Öffentlichkeitsarbeit.....	30
7.1	Kommunikationsplan	30
7.2	Programm-Logo und Slogan	31
7.3	Publizitätsmaßnahmen	31

Anhang	36
Anhang 1	37
Anhang 2	42
Anhang 3	52

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stand der Projektgenehmigungen zum 31.12.2011	8
Tabelle 2: Finanzielle Angaben in Euro für den Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2011	9
Tabelle 3: Vorschusszahlungen und Rückerstattungen durch die EK	10
Tabelle 4: Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen.....	11
Tabelle 5: Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2011 durchgeführte Publizitätsmaßnahmen.....	32
Tabelle A1: Indikorentabelle Allgemeine Programmziele	37
Tabelle P1: Indikorentabelle Priorität 1	39
Tabelle P2: Indikorentabelle Priorität 2	39
Tabelle P3: Indikorentabelle Priorität 3	41
Tabelle A2: Publikationen über Projekte	42

1. Kenndaten

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
	Deutschland/Bayern – Österreich 2007 - 2013
	Programmplanungszeitraum 2007-2013
	CCI 2007CB163PO004 Datum der Programmgenehmigung: 17.09.2007 EK-Entscheidung K(2007)4242
	Bezeichnung: INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr 2011
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegeleitausschuss: 26.07.2012

2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms

Programmgenehmigung, Programmstart

Das Programm mit der **CCI-Nr. 2007/163PO004** wurde mit der EK-Entscheidung K(2007)4242 am **17.09.2007** genehmigt. Die Förderschwerpunkte des Programms werden aus zwei Prioritätsachsen gebildet:

- **Priorität 1:** Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation (mit Aktivitätsfeldern zu den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Arbeitsmarkt)
- **Priorität 2:** Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en) (mit Aktivitätsfeldern zu den Bereichen Netzwerke, Umwelt, Erreichbarkeit, Soziales und Lokale Initiativen)

Der Begleitausschuss zum neuen Programm konstituierte sich bei seiner ersten Sitzung am 13.06.2007. Kurz nach der Programmgenehmigung durch die Europäische Kommission fand die erste Auftaktveranstaltung am 19.10.2007 in Linz statt. An der hohen Teilnehmerzahl wurden das große Interesse und die große Nachfrage nach INTERREG-Projekten im bayerisch-österreichischen Grenzraum sehr deutlich. Über 200 Teilnehmer konnten sich bei der Veranstaltung über die Förderschwerpunkte und den Weg der Antragstellung informieren. Um auch Interessierten aus dem westlichen Teil des Programmgebiets die Möglichkeit zur Information zu bieten, wurde eine 2. Auftaktveranstaltung am 26.02.2008 in Kempten im Allgäu durchgeführt, die ebenfalls auf großes Interesse bei potenziellen Förderwerbern stieß.

Die Implementierung des Lead-Partner-Prinzips in den Ablaufstrukturen des neuen Programms erforderte einen sehr hohen Abstimmungsaufwand zwischen allen am Programm beteiligten Stellen. Dennoch bestand bereits ab Herbst 2007 die Möglichkeit, im Rahmen des 2-stufigen internetbasierten Antragsverfahrens Projektanträge einzureichen. Die ersten Projekte

wurden bei der 3. Sitzung des Begleitausschusses am 27.02.2008 in Kempten genehmigt. Sobald die Strukturen für die Verwaltungs- und Kontrollsysteme zwischen den programmverwaltenden Stellen weitgehend abgestimmt und festgelegt waren, konnten auch die EFRE-Förderverträge ausgestellt werden. Nach dem Vorliegen der ersten Zwischenabrechnungen wurden die ersten Auszahlungen an Lead-Partner im Sommer 2009 durchgeführt.

Gemeinsame Förderfähigkeitsregeln

Die gemeinsamen Förderfähigkeitsregeln wurden bei der 3. Begleitausschuss-Sitzung am **27.2.2008 durch den Begleitausschuss (BA) beschlossen**. Sie gelten für das gesamte Programmgebiet sowohl auf bayerischer als auch auf österreichischer Seite. Es sind darin Regeln zu den förderfähigen Ausgaben, tatsächlich getätigten Ausgaben, zur Handhabung von Einnahmen und unbaren Leistungen, zu den nicht förderbaren Ausgaben, zur Handhabung von Personalkosten, Reisekosten, Anschaffung von Gütern, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie Leasing festgeschrieben. Zum Thema Einnahmen wurden bei der 5. BA-Sitzung am 11./12.11.2008 einige Änderungen sowie die für das Programm gültige Berechnungsmethode für Einnahmen beschlossen. Um Änderung der VO (EG) Nr. 1083/2006 (geändert durch die VO (EG) 1371/2008) in den Programm-Förderfähigkeitsregeln umzusetzen, wurde bei der 8. BA-Sitzung am 10./11.11.2009 wurde zum Thema Einnahmen ein neuer Beschluss gefasst (siehe Protokoll 8. BA-Sitzung). Im Berichtsjahr 2011 kam es zu keiner Änderung der Förderfähigkeitsregeln. Es erfolgte lediglich eine kleine redaktionelle Anpassung einer Textpassage in Abschnitt 2 – Förderfähige Ausgaben (Pkt. 2.1 Abs. 2), um eine textliche Übereinstimmung der entsprechenden Formulierung im EFRE-Fördervertrag (§ 6 Abs. 2) herbeizuführen (siehe Protokoll 9. BA-Sitzung bzw. aktuelle Fassung der Förderfähigkeitsregeln).

Projektselektionskriterien

Die Kriterien für die Auswahl der kofinanzierten Projekte wurden in Zusammenarbeit der beiden Mitgliedsstaaten, der Verwaltungsbehörde, der Bescheinigungsbehörde und in Abstimmung mit den unterstützenden Regionalen Koordinierungsstellen im Jahr 2007 erarbeitet und sind bereits im Operationellen Programm, Kapitel 14.2 enthalten. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine Änderungen dieser Kriterien vorgenommen bzw. keine Kriterien ergänzt. Gemäß Artikel 65 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurden die **Projektselektionskriterien** am 27. Februar 2008 durch den Begleitausschuss einstimmig angenommen. Die EK wurde darüber per Schreiben durch die Verwaltungsbehörde vom 7. April 2008 informiert. Als zusätzliche Regelungen beschloss der BA die **gemeinsamen Förderfähigkeitsregeln**. Im Berichtszeitraum 2011 kam es zu keiner Änderung der Projektselektionskriterien.

Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme (VKS)

Gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sind für jedes operationelle Programm vor Vorlage des ersten Antrags auf Zwischenzahlung oder spätestens binnen 12 Monaten nach der Programmgenehmigung die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme vorzulegen. Dieser Beschreibung der VKS muss weiters ein Bericht über die Konformitätsprüfung beiliegen, in dem die Ergebnisse der Untersuchung über die Einrichtung der Systeme erläutert werden. Die Konformitätsprüfung wird für jene EFRE-Programme, deren Verwaltungsbehörden ihren Sitz in Österreich haben, vom BKA IV/3 in seiner Funktion als Prüfbehörde durchgeführt.

Für die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde in Abstimmung mit allen Programmbehörden und den Regionalen Koordinierungsstellen im Jahr 2008 ein erster Entwurf erstellt und informell mit der Prüfbehörde abgestimmt. Die Frist für die Übermittlung an die EK wäre am 18.09.2008 abgelaufen. Diese konnte jedoch auf Grund von des erheblichen Arbeitsaufwands und Klärungs- und Abstimmungsbedarfs in der Anfangsphase des Programms nicht eingehalten werden. Die EK wurde mit einem Schreiben der Verwaltungsbehörde darüber informiert. Nach einem intensiven Abstimmungsprozess zwischen allen Programmbehörden und den Regionalen Koordinierungsstellen wurde die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 am 13.03.2010 am **20.05.2009** durch die Verwaltungsbehörde an die Prüfbehörde zur Durchführung der Konformitätsprüfung übermittelt. Mit Schreiben der Prüfbehörde vom **18.08.2009** wurde der erfolgreiche **Abschluss der Konformitätsprüfung** gem. Art. 71 der VO (EG) 1083/2006 i.V.m. VO (EG) 1828/2006 bestätigt.

Am **19.08.2009** wurde die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme sowie der Bericht und die Stellungnahme der Prüfbehörde zur Konformität dieser Systeme mit den Artikeln 58 bis 62 der VO (EG) 1083/2006 via SFC 2007 an die Europäische Kommission übermittelt. Mit dem Schreiben J2/FK D(2009) 960229 vom **14.10.2009** wird die **Annahme durch die Europäische Kommission** bestätigt.

Am **15.03.2011** wurde von der Verwaltungsbehörde die **Version 3.0 der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme** mit den im Jahr 2010 durchgeführten Änderungen bzw. Aktualisierungen an die Prüfbehörde übermittelt. Es handelt sich dabei um nicht-systemrelevante Änderungen sowie um Adaptierungen bzw. Änderungen bei einigen Referenzdokumenten. Die **Bestätigung durch die Prüfbehörde** erfolgte am **28.03.2011** per E-Mail.

Kleine Steuerungsgruppe (KSG)

Die Kleine Steuerungsgruppe für INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013 dient zur Diskussion und Klärung von wichtigen Fragen, die zwischen den Begleitausschuss-Sitzungen auftauchen, und zur Behandlung von Detailproblemen, die aus Zeitgründen im gesamten Begleitausschuss gar nicht behandelt werden können. Mitglieder sind die Verwaltungsbehörde, das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, die Bescheinigungsbehörde, die 7 österreichischen und bayerischen Regionalen Koordinierungsstellen sowie das österreichische Bundeskanzleramt. Im Jahr 2011 fanden 3 Sitzungen der Kleinen Steuerungsgruppe statt:

- 18. KSG-Sitzung am 09.02.2011 in Salzburg
- 19. KSG-Sitzung am 07.04.2011 in Salzburg
- 20. KSG-Sitzung am 05.10.2011 in Salzburg

Im Berichtsjahr hat sich die KSG u.a. mit folgenden Themen befasst:

Vorliegende Projektanträge, Programmausschöpfung, Finanzmittel auf RK-Ebene, Reserveprojekte, Kontrolle der Abrechnungsstichtage, Mittelumschichtung 2011, Erfahrungen mit der Second Level Control, FLC-Prüfertreffen, Jahrestagung 2011, Broschüre über den Kleinprojektfonds, Populärfassung Jahresbericht, Giveaways, Rückforderungen, Verzinsung gem. § 10 Abs. 3 EFRE-Vertrag, Umgang mit Projektverlängerungen, Reserveprojekte, Reporting-System und ATMOS-Eingabemodul, GTS-Tätigkeitsbericht 2010 und GTS-Jahresarbeitsplan 2011, Jährliche Überprüfung 2010 durch die Kommission, Jährliches Treffen der EK mit den

Verwaltungsbehörden, Subsidiäre Anwendung von Pauschalsätzen bei Gemeinkosten, Zahlungsnachweise (insbesondere elektronische Zahlungsbelege, Zahlungsnachweis per SAP), Halbeizevaluierung des GTS, Strukturfondsperiode 2014-2020

2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Die Beschreibung der Ergebnisse und Fortschrittsanalyse basiert auf den im Monitoring-system ATMOS enthaltenen Projekten ab Status 5 EFRE-Fördervertrag.

2.1.1 Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene)

Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2011 wurden für insgesamt 104 Projekte EFRE-Förderverträge ausgestellt. Somit sind € 38.176.77,04 an EFRE-Mitteln gebunden, was einen Ausschöpfungsstand von 70% bezogen auf die im Programm festgelegten gesamten EFRE-Mittel bedeutet. Für die Priorität 1 sind 69% der zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel gebunden, in der Priorität 2 sind es 70%. Die Technische Hilfe ist zu 93% ausgeschöpft.

Tabelle 1: Stand der Projektgenehmigungen zum 31.12.2011 (kumuliert: 01.01.2007 – 31.12.2011, nur Projekte ab Status 5 Fördervertrag)

	EFRE-Mittel gem. Finanzplan in €	Genehmigte EFRE-Mittel in €	Genehmigte EFRE-Mittel in%	Anzahl der Projekte mit EFRE-Vertrag
Priorität 1: Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation	25.303.000,00	17.391.152,92	68,73	43
Priorität 2: Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)	25.579.322,00	17.784.008,62	69,52	53
Priorität 3: Technische Hilfe	3.219.500,00	3.001.612,50	93,23	8
Gesamt	54.101.822,00	38.176.774,04	70,56	104

Quelle: Monitoringsystem ATMOS und Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

In **Anhang 1** befinden sich folgende Indikatorentabellen:

- Tabelle A1 Indikatorentabelle Allgemeine Programmziele
- Tabelle P1 Indikatorentabelle Priorität 1
- Tabelle P2 Indikatorentabelle Priorität 2
- Tabelle P3 Indikatorentabelle Priorität 3

2.1.2 Finanzielle Angaben (Finanztabelle)

Die Daten über die bescheinigten Ausgaben der Begünstigten, die getätigten Auszahlungen an die Begünstigten je Prioritätsachse und die insgesamt getätigten Zahlungen der Europäischen Kommission für die Zeitspanne Programmbeginn bis Ende 2011 sind folgender Finanztabelle zu entnehmen (Anmerkung: Den berücksichtigten Auszahlungen liegt der Stichtag des 6. Zahlungsantrags (24.10.2011) zugrunde.):

Tabelle 2: Finanzielle Angaben in Euro für den Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2011

Spalte	a	b	e	d	e = c / a wenn Gesamtkosten, oder e = d / a wenn öffentliche Kosten
	Finanzmittel des operationellen Programms insgesamt (EU und national)	Grundlage für die Berechnung des EU-Beitrags (öffentliche oder Gesamtkosten)	Gesamthöhe der von den Begünstigten gezahlten förderfähigen Ausgaben (1)	Entsprechender öffentlicher Beitrag (1)	Durchführungsrate in % e = c / a*100
Prioritätsachse 1 Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	33.737.334,00	G	12.226.284,57	10.050.661,56	36,24
Prioritätsachse 2 Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	34.105.763,00	G	11.222.301,20	10.640.919,24	32,90
Prioritätsachse 3 Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	4.292.669,00	G	987.344,04	987.344,04	23,00
Gesamtbetrag	72.135.766,00		24.435.929,81	21.678.924,84	33,87

Quelle: Monitoringsystem ATMOS und Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

Die n+2 Regel wurde für das Jahr 2011 erfüllt.

Im gegenständlichen Programm wird vom Cross-Financing gem. Art. 34 der VO (EG) Nr. 1083/2006 nicht Gebrauch gemacht.

Folgende **Vorschusszahlungen und Rückerstattungen durch die Europäische Kommission** sind vom Programmstart bis 31.12.2011 auf dem Programmkonto beim ERP-Fonds eingegangen:

¹ Kumulative Zahlen.

Tabelle 3: Vorschusszahlungen und Rückerstattungen durch die EK

Werte in EURO						
Nr. Zahlungsantrag	Datum Übermittlung Zahlungsantrag an EK	Aktenzeichen von BB zum Zahlungsantrag	angeforderter EFRE-Betrag	kumulierte Gesamtausgaben	Datum Eingang EFRE-Mittel auf Programm-Konto	erhaltener EFRE-Betrag
		1. Vorschuss			11.10.2007	1.082.036,44
		2. Vorschuss			18.06.2008	1.623.054,66
		3. Vorschuss			22.04.2009	1.352.545,55
1.	02. Oktober 2009	3144h3/2/1	572.787,58	813.800,73	09.11.2009	572.787,58
2.	18. Dezember 2009	3144h3/6/1	4.913.955,86	7.315.658,29	18.01.2010	4.913.955,86
3.	21. Juli 2010	3144h3/7/1	1.622.528,36	9.479.029,47	17.08.2010	1.622.528,36
4.	28. Oktober 2010	3144h3/9/1	2.523.773,21	12.844.060,58	23.11.2010	2.523.773,21
5.	09. Juni 2011	3144h3/11/1	4.672.286,57	19.073.776,15	19.07.2011	4.672.286,57
6.	28. Oktober 2011	3144h3/12/1	4.021.615,12	24.435.929,81	21.11.2011	4.021.615,12
			18.326.946,70			22.384.583,35
					bisher erhaltene EFRE-Vorschüsse	4.057.636,65
					bisher erhaltene EFRE-Refundierungen	18.326.946,70
					Gesamtsumme	22.384.583,35

Quelle: Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

Die **Netto-Zinserträge** auf dem EFRE-Konto INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 betragen per 31.12.2011 **€148.006,24**. Diese werden den Regionalen Koordinierungsstellen als nationale Kofinanzierungsmittel zur Verfügung gestellt.

2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Vom 01.01.2007 bis zum Stichtag des 6. Zahlungsantrags (24.10.2011) wurden **€ 14.333.971,20** an EFRE-Mitteln ausbezahlt.

In Übereinstimmung mit VO (EG) 1828/2006 Anhang II Teil C wird die kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel aufgeschlüsselt nach Bereichen in **Tabelle 4** dargestellt):

Tabelle 4: Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen

Referenznummer der Kommission: CCI 2007CB163PO004
 Bezeichnung des Programms: INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013
 Letzte Kommissionsentscheidung über das betreffende OP: 17.09.2007 bzw. 29.12.2011

Kombination der Codes der Dimension 1 bis 5					
Code* Dimension 1 vorrangiges Thema	Code* Dimension 2 Finanzierungsform	Code* Dimension 3 Art des Gebiets	Code* Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code* Dimension 5 Gebiet	Betrag**
02	01	08	00	EU	293.172,00
03	01	08	00	EU	657.236,33
05	01	08	00	EU	683.200,00
09	01	08	00	EU	764.400,00
11	01	08	00	EU	2.727.668,00
14	01	08	00	EU	307.932,00
16	01	08	00	EU	550.000,00
43	01	08	00	EU	233.378,00
51	01	08	00	EU	1.637.932,00
53	01	08	00	EU	1.228.357,00
54	01	08	00	EU	2.380.186,62
56	01	08	00	EU	2.059.702,00
57	01	08	00	EU	10.008.035,35
58	01	08	00	EU	569.720,00
59	01	08	00	EU	568.677,00
60	01	08	00	EU	137.918,45
61	01	08	00	EU	285.600,00
66	01	08	00	EU	765.836,60
67	01	08	00	EU	467.870,26
73	01	08	00	EU	974.327,45
75	01	08	00	EU	53.090,00
76	01	08	00	EU	754.498,02
79	01	08	00	EU	1.964.048,87
81	01	08	00	EU	4.733.317,14
85	01	08	00	EU	3.001.612,50
Insgesamt					37.807.715,59

Quelle: Monitoringsystem ATMOS und Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

*Den Bereichen ist für jede Dimension anhand der Standardklassifikation ein Code zuzuweisen

**Geschätzter Betrag der Gemeinschaftsbeteiligung für jede Kombination von Bereichen

Im Operationellen Programm wurden für die standardisierten EU-Codes (im OP als Ausgabenkategorien bezeichnet) sowohl auf Gesamtprogrammebene als auch auf Prioritätenebene geschätzte EFRE-Summen zugewiesen. Beim Vergleich dieser Mittelzuweisungen im Finanzplan mit den Werten in Tabelle 4 wird deutlich, dass einige Abweichungen des geschätzten Werts mit der tatsächlichen Nachfrage auftreten. So wurden etwa im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien (Code 11) bereits € 2.727.668,00 EFRE gebunden, was vor Programmstart mit einer Schätzung von € 400.000,00 unterbewertet war. Die starke Nachfrage im Bereich der Verbesserung der touristischen Dienstleistungen (Code 57) wurde zwar mit € 4,8 Mio. ohnehin sehr hoch eingeschätzt, hat sich aber mit Jahresende 2011 verdoppelt € 10.008.035,35 EFRE. Ebenfalls unterschätzt wurde der Bildungsbereich. Hier wurden im Bereich allgemeine und berufliche Bildung (Code 73) bereits Projekte mit einem EFRE-Anteil von

€974.327,45 umgesetzt, der Schätzwert im OP betrug jedoch nur € 200.000,00. Hingegen wurden für den Code 72 (Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher aus- und Weiterbildung) und für den Code 74 (Entwicklung des Humanpotenzials bei Forschung und Innovation) noch keine Projekte genehmigt, wobei diesen Codes EFRE-Summen in der Höhe von € 200.000,00 (für den Code 72) bzw. € 386.000,00 (für den Code 74) zugewiesen wurden.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die vor Programmstart durchgeführten Zuweisungen der EFRE-Mittel zur EU-Code-Liste der Kommission von vornherein mit gewissen Unschärfen behaftet waren. Auf Grund der Tatsache, dass das gegenständliche Programm in der Periode 2007 – 2013 eine breite Palette von Aktivitätsfeldern für Projekteinreichungen anbietet, erfolgte die Aufteilung zu den EU-Codes auch in einem breiteren Ausmaß. Wie sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung jedoch zeigt, wurden manche EU-Codes bislang noch gar nicht nachgefragt, andere jedoch haben bereits jetzt einen deutlich höheren EFRE-Anteil erlangt, als zuvor angenommen. Dies ist jedoch keinesfalls als Abweichung von OP zu interpretieren, sondern wird im Zuge der Vorbereitung der neuen Programmperiode 2014 – 2020 zum Anlass genommen, die Programmstrategie darauf abzustimmen. Wie in der Qualitativen Analyse auf Programmebene im Kapitel 2.1.6 sowie auch auf Prioritätenebene im Kapitel 3.1.1 und 3.2.1 festgestellt wird, entspricht das gegenständliche Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 den Zielsetzung des Programms.

2.1.4 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im vorliegenden Programm wurde keine explizite Untergliederung nach Zielgruppen vorgenommen, daher nicht relevant.

2.1.5 Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung

Im Berichtsjahr 2011 wurden auf Grund von Beanstandungen der FLC oder SLC von den Projektträgern EFRE-Mittel in der Höhe von € 24.473,89 zurückgefordert.

2.1.6 Qualitative Analyse

Das operationelle Programm zielt auf die Stärkung der wissensbasierten und wettbewerbsfähigen Gesellschaft sowie des attraktiven Lebensraums ab, was durch vermehrte und intensivierte Innovation und Kooperation bei einer gleichzeitigen nachhaltigen Entwicklung der Region erreicht werden soll.

Durch die bereits sehr hohe Programmausschöpfung von 70% zum Jahresende 2011 wird die große Nachfrage nach grenzübergreifenden Projekten und die große Akzeptanz des INTERREG-Programms im bayerisch-österreichischen Programmgebiet deutlich. Bei Betrachtung des Genehmigungsstands (Tabelle 1) ist ersichtlich, dass beide Prioritätsachsen fast gleich gut nachgefragt werden, wobei die Priorität 2 mit einer Ausschöpfungsquote von knapp 70% etwas weiter vorne liegt als die Priorität 1 mit 69%. Dies kann so interpretiert werden, dass die Umsetzung der Lissabon- und Göteborgstrategie, auf die die beiden Prioritätsachsen abzielen, durch das gegenständliche Programm in den qualitativen Aspekten greift. Es ist davon

auszugehen, dass mit den gewählten Prioritätsachsen und Aktivitätsfeldern die Ziele des Programms erfüllt werden können.

Der nachhaltige Erfolg des Programms zeigt sich nicht nur in messbaren Zahlen und Fakten, sondern auch in vielen qualitativen Aspekten der Zusammenarbeit in der Region. Mit INTERREG gelingt es uns ein gutes Stück weiter, die Grenzbarrieren abzubauen, den grenznahen Lebens- und Arbeitsraum attraktiver zu gestalten, den grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum zu stärken, die Erwerbsmöglichkeiten für die Bevölkerung zu sichern und dadurch die Lebensqualität zu verbessern.

Bei den 104 bisher in Umsetzung befindlichen Projekten arbeiten mehr als 320 Projektpartner grenzüberschreitend zusammen. Durch die zahlreichen Partnerschaften bei den einzelnen Projekten ist bei Institutionen, Einrichtungen, Behörden, Vereinen und nicht zuletzt bei den Bürgern eine Kultur der grenzübergreifenden Zusammenarbeit entstanden, die auf gegenseitiges Vertrauen und Verständnis aufbaut. INTERREG-Projekte beleben den Grenzraum und bringen einen nachhaltigen Mehrwert für viele Lebensbereiche mit sich. Der Nutzen für die Grenzregion und deren Bevölkerung führt zu einem besseren Miteinander der Region.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Outputindikatoren der Allgemeinen Programmziele konnten mit Jahresende 2011 bereits bei allen Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen werden. Bereits diese erste Zwischenbilanz 2011 zeigt, dass mit dem grenzüberschreitenden INTERREG-Programm Bayern – Österreich bereits 31 Projekte umgesetzt werden, an denen KMU beteiligt sind. 79 Projekte tragen zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei, während 40 Projekte auf die auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet sind. 78 Projekte tragen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei, während 95 Projekte, einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder gegenseitigen Informationsaustausch leisten.

Hinsichtlich der Wirkungen des Programms auf die Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen können folgende Feststellungen gemacht werden: Fast die Hälfte der bisher genehmigten Projekte (d.h. 49 von insgesamt 104 Projekten) haben eine positive Auswirkung auf die Geschlechtergleichstellung. Bei 38 Projekten wird eine positive, bei 13 Projekten sogar eine explizit positive Beurteilung hinsichtlich der Gleichstellung und Nichtdiskriminierung verzeichnet. 25 Projekte haben positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.

Der Nachhaltigkeitsaspekt ist bei allen genehmigten INTERREG-Projekten zu berücksichtigen und darzulegen: 78 von 104 Projekten haben dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen, während bei 36 Projekten dauerhaft positive Auswirkungen auf die Umwelt zu verzeichnen sind. Der größte Nachhaltigkeitseffekt ist im Bereich Wirtschaft gegeben: 76 Projekte weisen dauerhaft positive Auswirkungen auf die Wirtschaft der Programmregion auf.

In Bezug auf die Ergebnisindikatoren kann mit Ende 2011 folgende Zwischenbilanz gezogen werden (dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Ergebnisindikatoren in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben werden. Deshalb stellen diese Zahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar): In der bayerisch-österreichischen Grenzregion wurden 117 neue Netzwerke aufgebaut und 118 neue, nachhaltige grenzüberschreitende Kooperationsplattformen geschaffen. Weiters wurden 115 Mal gemeinsame Standards bzw. Aktivitäten des gemeinsamen Informationsaustauschs entwickelt und umgesetzt.

Bei den Projektträgern zeichnet sich weiterhin ab, dass hauptsächlich öffentliche Ämter und Behörden oder größere Einrichtungen, Institutionen oder Interessensvertretungen als Lead-Partner und Projektpartner auftreten. Dies ist sicherlich als Folge der Einführung des Lead-Partner-Prinzips und der damit einhergehenden deutlich gestiegenen Anforderungen an die Projektantragstellung, das Projektmanagement und die gesamte Projektabwicklung und –dokumentation zu sehen. Nur mehr größeren Behörden, Einrichtungen und Institutionen verfügen über die für die Antragstellung und Projektabwicklung erforderlichen zeitlichen und personellen Ressourcen und auch das entsprechende Know-how bzw. haben bereits einschlägige Erfahrungen gesammelt. Rückmeldungen von potenziellen Projektantragstellern bei den Regionalen Koordinierungsstellen bestätigen dies.

Von 2010 auf 2011 ist das durchschnittliche Projektvolumen leicht gesunken. In der Priorität 1 beträgt mit Jahresende 2011 das durchschnittliche Projektvolumen etwa € 614.000 Gesamtkosten bzw. € 405.000 EFRE (im Jahr 2010 waren es € 642.000 Gesamtkosten bzw. € 433.000 EFRE), während in der Priorität 2 die Durchschnittswerte mit € 536.000 Gesamtkosten bzw. € 336.000 EFRE etwas niedriger liegen (2010: € 589.000 Gesamtkosten bzw. € 361.000 EFRE). Auf Gesamtprogrammebene weist ein durchschnittliches Projekt Gesamtkosten in der Höhe von € 566.000 bzw. € 367.000 EFRE auf (2010 waren es € 608.000 Gesamtkosten bzw. € 394.000 EFRE).

2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Im Berichtszeitraum sind keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten.

Die Mitgliedsstaaten sind in jedem Fall verpflichtet, die Gemeinschaftspolitiken im eigenen Wirkungsbereich zu berücksichtigen. Der Beitrag des Programms zu den Grundstrategien der Europäischen Union und der Kohäsionspolitik wurde im Operationellen Programm unter Kapitel 2 und 3 dargestellt, worauf hier Bezug genommen wird.

Die Bereiche öffentliches Auftragswesen, staatliche Beihilfen, Chancengleichheit und Umweltschutz sind in der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme dargelegt und werden im Zuge der Projektgenehmigung und –auswahl dementsprechend berücksichtigt. Die Themen Chancengleichheit und Umweltauswirkungen werden bereits im Antragsformular abgefragt und im Monitoringsystem ATMOS erfasst. Für die anderen Bereiche (z.B. Beihilfenrecht) wurden Merkblätter erstellt. Im Rahmen des EFRE-Fördervertrags werden die Förderungsempfänger zur Einhaltung des Vergaberechts verpflichtet. Zur Darstellung der rechtskonformen Auftragsvergabe müssen von den Projektträgern entsprechende Formulare ausgefüllt werden (für Österreich und Bayern jeweils unterschiedliche Formblätter).

Darüber hinaus nehmen je ein Vertreter bzw. eine Vertreterin für Gleichbehandlungsfragen und für Umweltfragen ihre Rolle als beratendes Mitglied im Begleitausschuss wahr.

2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme aufgetreten.

2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP

Die im OP dargestellten Bestimmungen für die Durchführung sind nach wie vor gültig, im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen. Mit der Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems wurden diese Bestimmungen ergänzt und noch weiter konkretisiert.

2.5 Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006

Im Berichtszeitraum gibt es keine Projekte, die nach Abschluss eine wesentliche Veränderung erfahren haben.

2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten

Das Verhältnis zu anderen Gemeinschaftspolitiken der EU sowie zu anderen Programmen auf Ebene der beteiligten Mitgliedsstaaten wurde unter Kapitel 2 und 3 des Operationellen Programms dargestellt. Änderungen wurden nicht vorgenommen.

Zur Abgrenzung zu anderen Gemeinschaftspolitiken wurde bei der 7. Begleitausschusssitzung folgender Beschluss gefasst: Bei Projekten, die aus dem thematischen Nahbereich von ESF und ELER (bzw. LEADER) kommen, ist von der Regionalen Koordinierungsstelle des Lead-Partners eine schriftliche Erklärung der jeweils zuständigen Behörde einzuholen, um die Abgrenzung zu anderen Gemeinschaftspolitiken sicherzustellen.

Cross-Financing wurde ins gegenständliche Programm nicht aufgenommen.

Koordination im Rahmen der ÖROK: Der bei der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) angesiedelte "Unterausschuss Regionalwirtschaft", dem u.a. die für die EU-Regionalpolitik verantwortlichen Hauptakteure des Bundes und der Länder angehören, dient der Behandlung der Fragen und Themen von gemeinsamem Interesse zur Konzeption und Durchführung der Regionalpolitik in Österreich. So erfolgt auch die Koordination und der Informationsaustausch zu den laufenden EU-Strukturfondsprogrammen bzw. weiteren EU-Förderprogrammen (wie z.B. ELER, ESF, LEADER) in diesem Gremium.

Unterausschuss Regionalwirtschaft: Im Jahr 2011 fanden zwei Sitzungen des Unterausschusses Regionalwirtschaft statt (am 06.04.2011 und am 06.10.2011). Diese widmeten sich vorrangig den folgenden Themen: EU-Beihilfenrecht, Endbericht und Reflexion zum Projekt "15 Jahre INTERREG/ETZ in Österreich", "Gender/Diversity-Aspekte" und Regionalförderung, Aktuelle Entwicklungen hinsichtlich EU-Kohäsionspolitik und "Ländliche Entwicklung" 2014+, Nationale Strategie 2014+, STRAT.AT 2020, Vorschlag für die zukünftige inner-österreichische Koordination der zukünftigen ETZ.

Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden: Die Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden traf im Jahr 2011 vier Mal zusammen (am 03.02.2011, 03.05.2011, 18.10.2011 und 11.11.2011). Bei den Sitzungen wurden u.a. folgende Themen behandelt: Projekte mit Beteiligung von Universitäten, Definition "öffentliche Verwaltungsstellen", Definition Großprojekte, Gemeinkostenpauschalen, aktualisierte Version des Vergabeleitfadens der Bundesländer, SUP-Monitoring, "SYN.AT" – Koordination, Kooperation und Synergienutzung zwischen ESF, EFRE und ELER in Österreich, Präsentation "Policy Report on renewable energy and energy efficiency of residential housing", Rückforderungsmodul beim EFRE-Monitoring, Rundungsproblematik bei Zahlungsanträgen, Bericht an die EK zu Streichungen, Wiedereinziehungen, offene Rückfor-

derungen und nicht einbringbare Beträge, Workshop "EU-Fonds 2014-2020: EK-Verordnungsvorschläge authentisch interpretiert", Vorbereitung des Erfahrungsaustausches mit der EFRE-Prüfbehörde, Treffen der EK mit den Programmbehörden am 17./18.11.2011 in Klagenfurt, Nationales Reformprogramm, Evaluation Network der GD REGIO, STRAT.ATplus-Forum "Von STRAT.ATplus zu STRAT.AT2020".

Die Abstimmung mit und Abgrenzung zu anderen Förderinstrumenten auf der deutschen Programmseite findet zwischen den jeweils zuständigen bayerischen Ministerien und auf Bundesebene im Rahmen der regelmäßig abgehaltenen Bund-Länder-Sitzungen statt.

2.7 Vorkehrung zur Begleitung

2.7.1 Begleitausschuss

Im Berichtszeitraum 2011 fanden zwei Sitzungen des Begleitausschusses INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 statt.

- **11. BA-Sitzung** am 24.05.2011 in Puch bei Salzburg
- **12. BA-Sitzung** am 15/16.11.2011 in Rosenheim

Wichtigste Themen für die **11. BA-Sitzung** waren u.a.:

- Protokoll der 10. BA-Sitzung, Auflagen zu bereits genehmigten Projekten
- Stand der Programmumsetzung unter Berücksichtigung der Projektbeschlüsse der 11. BA-Sitzung: Bericht
- Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten mit Projektpräsentationen
- Technische Fragen zur Abwicklung von Projekten – Bericht und Diskussion
- Subsidiäre Anwendung von Pauschalsätzen bei Gemeinkosten
- Unterscheidung zwischen förderfähigen und kofinanzierungsfähigen Kosten
- Anzuwendender Zinssatz bei Rückforderungen
- Reserveprojekte, Mittelüberbindung
- Jährlicher Durchführungsbericht 2010 und Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen – Beschluss
- Bericht zur Jährlichen Überprüfung 2010 durch die Kommission
- Öffentlichkeitsarbeit - Bericht
- Populärversion des Jahresberichts
- Jahreskonferenz 2011 – Kurzpräsentation Grobkonzept und Diskussion
- Tagesplaner 2012
- Vorbereitung der nächsten Programmperiode – Diskussion und Beschluss
- INTERACT Cross-programme Evaluation - Bericht
- Weitere Termine



11. Begleitausschuss-Sitzung am 24.05.2011 in Puch bei Salzburg

Wichtigste Themen für die **12. BA-Sitzung** waren u.a.:

- Protokoll der 11. BA-Sitzung, Auflagen zu bereits genehmigten Projekten
- Stand der Programmumsetzung unter Berücksichtigung der Projektbeschlüsse der 12. BA-Sitzung: Bericht
- Mittelumschichtung 2011, Reserveprojekte
- Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten mit Projektpräsentationen
- Jahresberichte der Kleinprojektfonds der Euregios
- Aktuelles zur Öffentlichkeitsarbeit
- Kurzfassung des Jahresberichts 2010
- Jahrestagung 2011 und KPF-Broschüre
- Tagesplaner 2012
- Entwürfe der EU-Verordnungen für die Programmperiode 2014-2020
- Termine 2012
- Projektbesichtigung "Inntalwelten" in der Wendelsteinhöhle



12. Begleitausschuss-Sitzung am 15./16.11..2011 in Rosenheim



Projektbesichtigung Wendelsteinhöhle beim 12. BA

Als Mitglied des Begleitausschusses liegen der EK alle Sitzungsprotokolle vor. Bei beiden Sitzungen im Jahr 2011 war der für das Programm zuständige Desk Officer Herr Peter Schenk als Vertreter der Europäischen Kommission anwesend.

Durchführung von schriftlichen Umlaufbeschlüssen im BA

Im Berichtszeitraum 2011 wurde kein schriftliches Umlaufverfahren zur Beschlussfassung im BA durchgeführt.

Zusammensetzung des Begleitausschusses (BA)

Im Jahr 2011 gab es keine Änderung der Zusammensetzung des BA.

Mittelumschichtung 2011, Antrag auf Programmänderung

Seit Programmstart wurde im Jahr 2011 erstmals eine Mittelumschichtung durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass die für die Technische Hilfe (Priorität 3) veranschlagten Budgetmittel von € 3.219.500,- EFRE nicht zur Gänze verbraucht werden. Somit ist es im besonderen Interesse der Programm-verwaltenden Stellen, diese nicht benötigten Mittel der Priorität 3 in der Höhe von € 686.387,- umzuschichten, um weitere Projekte in der Priorität 1 (Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation) einplanen zu können. Insbesondere in den Aktivitätsfeldern 1.1. Wirtschaft und 1.2. Tourismus werden noch weitere Projekte erwartet. Durch diese Umschichtung kommen diese ursprünglich für die Kosten der Programmverwaltung vorgesehenen EFRE-Mittel direkt der Umsetzung von zusätzlichen Projekten in der Region zugute. Die damit verbundene Programmänderung mit dem neuen Finanzplan wurde vom Begleitausschuss bei seiner 12. Sitzung am 15./16.11.2011 in Rosenheim genehmigt und am 25.11.2011 per SFC bei der EK beantragt. Das Zulässigkeits Schreiben der Kommission erfolgte am 29.12.2011 per SFC.

2.7.2 Monitoringsystem

Für die Erfassung der erforderlichen Daten gemäß Art. 60 lit.c.i.V.m. Art. 58 lit.a der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde vom ERP-Fonds als zentrale Monitoringstelle eine Projektdatenbank bzw. ein Monitoringsystem entwickelt. Das bisherige Monitoringsystem wurde zum einen an die neuen Anforderungen der EK angepasst und zum anderen wurden neue technische Möglichkeiten implementiert. In diesem System werden alle Informationen zu den im Rahmen des Operationellen Programms kofinanzierten Projekten zentral gespeichert.

Das 2-stufige System der Projekteinreichung mit Vorstellung der Projektidee und Erhalt des Zugangscodes zum Download des elektronischen Antragsformulars (= Stufe 1) und dem Ausfüllen und Upload des elektronischen Antragsformulars (= Stufe 2) hat sich nach dem Lösen einiger technischer Probleme bewährt und wird auch von den Projektantragstellern akzeptiert. Alle im Berichtszeitraum dem BA vorgelegten und genehmigten Projekte sind im Monitoringsystem ATMOS enthalten.

Alle wichtigen projektrelevanten Dokumente (Projektantrag, Beiblätter zum Antrag, Partnerschaftserklärung, Partnerschaftsvertrag, Kofinanzierungserklärung, Formalcheck des GTS, Prüfbögen der Regionalen Koordinierungsstellen, EFRE-Vertrag, etc.) werden in digitaler Form im Dokumentenmanagementsystem (DMS) archiviert. Somit ist es möglich, dass alle programmrelevanten Stellen jederzeit Zugriff auf die Projektdokumente haben und eine effiziente Projekt- und Programmabwicklung sichergestellt wird.

Das Eingabemodul von ATMOS wurde im Berichtszeitraum an die neuen Anforderungen angepasst und wird laufend weiterentwickelt. Im Jahr 2009 wurden die Prüfläufe für das Eingabemodul, das Lesemodul, das Auszahlungsmodul sowie das Reportingmodul für die Durch-

führung von Auswertungen implementiert. Weiters wurde vom ERP-Fonds in der Funktion als zentrale Monitoring- und operative Zahlstelle ein speziell auf die EU-Strukturfondsprogramme ausgerichtetes Zahlungsabwicklungs- und Finanzmanagementsystem installiert. Auch dieses wird bei Bedarf weiterentwickelt, um eine transparente Nachvollziehbarkeit sämtlicher Transaktionen und Mittelflüsse (Mittelüberweisungen durch die EK, Auszahlungen an die Projektträger etc.) sicherstellen sowie ein effizientes Finanzmanagement gewährleisten zu können. Seit Sommer 2009 ist die Durchführung von Auszahlungen möglich. Im Jahr 2011 wurde das Rückforderungsmodul entwickelt.

Der vom GTS erarbeitete Leitfaden zur Handhabung des EFRE-Monitoringsystems ATMOS sowie die FAQs zum Eingabemodul werden bei Bedarf weiterentwickelt und auf den jeweils aktuellen Stand gebracht. Im Berichtsjahr 2011 wurde ein weiterer Leitfaden zum Reporting-System erstellt. Im Zuge der Entwicklung des Rückforderungsmoduls fanden im Jahr 2011 zwei Sitzungen der Sub-Arbeitsgruppe Monitoring statt: Am 17.02.2011 in Linz und am 28.04.2011 in Wien. Die laufende Abstimmung zwischen den beteiligten Stellen erfolgte darüber hinaus auf dem direkten informellen Weg. Einschlägige Themen wie insbesondere Detailfragen zur Abstimmung der einheitlichen Handhabung des Monitoringsystems sowie der Dateneingabe wurden auch im Rahmen der Sitzungen der Kleinen Steuerungsgruppe besprochen.

2.7.3 Schriftliche Vereinbarung zwischen den Programmpartnern

Art. 15a-Vereinbarung in Österreich

Zur partnerschaftlichen Durchführung der Regionalprogramme im Rahmen der EU-Strukturfonds in der Periode 2007 – 2013 wurde zwischen dem Bund und den beteiligten Ländern die "Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über das Verwaltungs- und Kontrollsystem in Österreich für die EU-Strukturfonds in der Periode 2007-2013 ("Art. 15a Vereinbarung") ausgearbeitet. Ziel der Vereinbarung ist es, unter Berücksichtigung der bestehenden Verwaltungspraxis in Österreich einerseits und den Koordinationsanforderungen der Strukturfondsprogramme andererseits eine effiziente Lösung zu finden, die sowohl zwischen Bund und Ländern ausgewogen ist als auch klare Verantwortlichkeiten schafft.

Im April 2007 wurde die Vereinbarung vom Bundeskanzler sowie von den Landeshauptleuten unterzeichnet. Nach Erfüllung der nach der Bundesverfassung und den jeweiligen Landesverfassungen erforderlichen Voraussetzungen ist die Vereinbarung mit 21. April 2008 in Kraft getreten.

Verwaltungsvereinbarung

Zur Regelung der Funktionen der Verwaltungsbehörde, des Gemeinsamen Technischen Sekretariats, der Bescheinigungsbehörde, der Prüfbehörde, der Regionalen Koordinierungsstellen und des Begleitausschusses wurde die "Verwaltungsvereinbarung über die gemeinsame Durchführung des Programms" erstellt. Sie regelt die wechselseitigen Beziehungen und Abläufe sowie die Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten der Programmpartner im Zuge der Programmumsetzung und gilt ergänzend zu den Bestimmungen des genehmigten Operationellen Programms. Die Unterzeichnung erfolgte auf Verwaltungsebene durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, durch das österrei-

chische Bundeskanzleramt sowie durch die Länder Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg im Jahr 2008.

Zwischenschaltungsvereinbarungen

Zur Übertragung der Funktion von zwischengeschalteten Stellen für die gesamte Programmlaufzeit und damit einhergehend zur Regelung und Delegation von Aufgaben wurden ebenfalls im Jahr 2008 mehrere bilaterale Zwischenschaltungsvereinbarungen geschlossen:

- zwischen dem Land Oberösterreich als Verwaltungsbehörde und dem Land Salzburg
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem Land Tirol
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem Land Vorarlberg
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem BStMWIVT
- und zwischen dem BStMWIVT und den Regierungen von Niederbayern, Oberbayern und Schwaben.

Die Unterzeichnung erfolgte ebenfalls auf Verwaltungsebene.

2.7.4 Programmbewertung

Evaluierungen werden vor, während und nach der Programmlaufzeit vorgenommen, um die Qualität, Effizienz und Kohärenz des Ziels Europäische Territoriale Zusammenarbeit zu beurteilen und die laufende Programmumsetzung zu verbessern. Im Zuge der Programmierung wurde zur Verbesserung der Programmplanung eine **Ex-ante-Evaluierung** sowie zur Darstellung der zu erwartenden maßgeblichen Umweltfolgen durch die Programmumsetzung eine **Strategische Umweltprüfung (SUP)** durchgeführt. Beide Bewertungen wurden im Zuge einer Ausschreibung im Jahr 2006 extern vergeben und durchgeführt und sind in den Programmierungsprozess eingeflossen. Eine Zusammenfassung der Ex-ante-Evaluierung und der SUP sind in Kapitel 6 des Operationellen Programms enthalten, die vollständigen Fassungen stehen zum Download auf der Programmhomedpage zur Verfügung.

Cross-programme Evaluation

Das Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 hat gemeinsam mit 10 anderen ETZ- sowie zwei IPA CBC-Programmen an einer sog. Cross-programme-Evaluierung teilgenommen, welche von INTERACT (INTERACT Point Vienna) organisiert und finanziert wurde. Ziel war es, die Programme hinsichtlich operativer und thematischer Aspekte miteinander zu vergleichen und – v.a. für die nächste Programmperiode – voneinander zu lernen.

Ein erstes Sondierungsgespräch zur Abstimmung der Themen und Inhalte für die vergleichende Evaluierung zwischen den beteiligten Programmen fand am 16.12.2009 in Wien statt. Das Kick-off-Meeting wurde am 20.01.2010 in Brüssel veranstaltet, wo die endgültige Vorgehensweise und die zu behandelnden Inhalte festgelegt wurden. Beim operativen Teil der Evaluierung standen die Themenbereiche Projektentwicklung, -bewertung und -auswahl im Vordergrund. Die Datenerhebung wurde auf Basis von Fragebögen, persönlichen Interviews der Evaluatoren mit der Verwaltungsbehörde, dem GTS und einigen Regionalen Koordinierungsstellen und der Auswertung von Monitoringdaten durchgeführt. Weiters erfolgten eine detaillierte Analyse der Programmdokumente, der Internetseiten und verfügbarer Statistiken und eine Online-Befragung der BA-Mitglieder. Auf Grundlage dieser Daten und Informationen wurden eine umfangreiche Datensammlung erarbeitet und die Ergebnisse in Form von Tabellen, Grafiken und Texten dargestellt. Neben dem Gesamtbericht sowie einer Kurzfassung wurde

für jedes der beteiligten Programme ein programmbezogener Bericht für den weiteren internen Gebrauch erstellt. Die ersten Ergebnisse wurden in sog. Fokusgruppen vorgestellt und besprochen. Am 28./29. Juni 2010 fand in Wien die gemeinsame Abschlussveranstaltung zur Cross-programme Evaluation statt, bei der alle beteiligten Programme vertreten waren. Unter dem Titel „lessons learned“ wurde zum einen die Durchführung der Studie an sich beurteilt, zum anderen wurde versucht, allgemeine Schlussfolgerungen aus den Erkenntnissen zu formulieren. Der Schlussbericht wurde im Herbst 2010 vorgelegt.

Evaluierung der Umsetzung des Kommunikationsplans

Im Rahmen des "Jährlichen Durchführungsberichts 2010" erfolgte im Jahr 2011 die erste Evaluierung der Umsetzung des Kommunikationsplans. Diese "Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen gem. Art. 4 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1828/2006" für das OP INTERREG Bayern-Österreich 2007-2013" wurde bei der 11. Begleitausschuss-Sitzung präsentiert und genehmigt und befindet sich unter Anhang 3 des Jährlichen Durchführungsberichts 2010. Zusammenfassend konnten die durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen als erfolgreich hinsichtlich der Sichtbarkeit, des Bekanntheitsgrades des Operationellen Programms und der Rolle der Gemeinschaft bewertet werden. Alle im OP (Kapitel 16 Publizität) und im Kommunikationsplan definierten Ziele und Zielgruppen konnten bislang erreicht werden. Insgesamt konnte bei der Beurteilung der Umsetzung der im Kommunikationsplan festgeschriebenen Informations- und Publizitätsmaßnahmen ein hoher Zielerreichungsgrad sowie eine hohe Kohärenz, Effizienz, Wirkung und die Eignung der eingesetzten Mittel festgestellt werden.

2.7.5 Sitzung der Finanzprüfergruppe

Im Berichtsjahr 2011 fand keine Sitzung der Finanzprüfergruppe unter Anwesenheit der Verwaltungsbehörde bzw. des GTS statt.

2.7.6 STRAT.AT – Strategischer Begleitprozess der nationalen Strategie

Auf österreichischer Seite ist die Begleitung der operationellen Programme inhaltlich eingebettet in das strategische Konzept des nationalen Strategischen Rahmenplans "STRAT.AT" und der dazu im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) vorgesehenen strategischen Umsetzungsbegleitung ("STRAT.ATplus"). Inhaltlich verfolgt STRAT.ATplus insbesondere das Ziel der Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Reflexion sowie die Generierung praktischer Impulse und nützlichen Know-hows. Somit versteht sich STRAT.ATplus als partnerschaftlich organisierter begleitender Informations-, Reflexions- und Lernprozess für alle Stakeholder und Multiplikatoren der Regionalpolitik und der damit verknüpften Sektorpolitik.

2.7.7 Schulungen, Workshops, Seminare

Schulungen der programmverwaltenden Stellen

- Treffen der FLC-Prüfer:

Im Berichtsjahr 2011 fand kein Treffen der FLC-Prüfer statt.

- **ATMOS-Schulungen und Reporting-Leitfaden:**
Um den RK-Vertretern das Arbeitsmittel Reporting als nützliches Werkzeug in der täglichen Arbeit näher zu bringen, wurde vom GTS ein Leitfaden erarbeitet, in dem die wichtigsten Informationen zusammengestellt sind. Im Rahmen einer kurzen Schulung im Rahmen der 19. KSG-Sitzung am 07.04.1011 wurde den KSG-Mitgliedern ein Überblick insbesondere über den Einstieg ins System und die grundlegenden Details vermittelt.
- Zum Thema Vergaberecht fand 2011 keine Schulung statt. Es wurde jedoch ein österreichweiter "Vergabeleitfaden für EU-kofinanzierte Projekte aus Strukturfondsprogrammen" erarbeitet, der auf der Programm-Homepage zur Verfügung steht (nur für österreichische Projektträger relevant).

Veranstaltungen für Projektteilnehmer

- Projektpartner-Seminar am 29.06.2011 in Salzburg
- Jährliche Informationsveranstaltung: Jahrestagung zum Thema "Europa 2020 – der Beitrag der Euregios" am 14.11.2011 in Rosenheim



Projektpartnerseminar am 29.06.2011 in Salzburg



INTERREG-Jahrestagung zum Thema "Europa 2020 – der Beitrag der Euregios"
am 14.11.2011 in Rosenheim

Besuch externer Veranstaltungen

- Treffen der österreichischen ETZ-Gruppe am 19./20.05.2011 in Klagenfurt
- Treffen der österreichischen ETZ-Gruppe am 29./30.09.2011 in Riegersburg
- Jährliches Treffen der ETZ-Verwaltungsbehörden mit der EK am 25.10.2011 in Brüssel
- Erfahrungsaustausch der VBs, RKs, FLC-Stellen mit der Prüfbehörde am 13.12.2011 in Wien

Vorbereitung der neuen Programmperiode 2014-2020

Zur Erstellung eines ersten Zeitplans für die Vorbereitung der neuen Programmperiode 2014-2020 sowie zur ersten Diskussion der Verordnungsentwürfe der Kommission fanden im Jahr 2011 zwei Workshops zur Zukunft der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit statt:

- Workshop zur Zukunft der ETZ am 28.03.2011 in Salzburg
- Workshop zur Zukunft der ETZ am 15.11.2011 in Rosenheim

Darüber hinaus wurde bei der 11. Begleitausschuss-Sitzung am 24.05.2011 der Beschluss gefasst, eine Programmierungsgruppe einzusetzen. Mitglieder dieser Gruppe werden Vertreter der Regionalen Koordinierungsstellen, der derzeitigen Verwaltungsbehörde, des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie des österreichischen Bundeskanzleramts sein. Durch Zusendung der Einladungen und Protokolle soll auch die Kommission informiert und eingebunden werden.

2.8 Nationale Leistungsreserve

Zur in der VO (EG) 1083/2006 eröffneten Möglichkeit zur Bildung von Nationalen Reserven (Art. 50: Nationale Leistungsreserve; Art. 51: Nationale Reserve für Unvorhergesehenes) wurde in Österreich Einvernehmen erzielt, beides nicht in Anspruch zu nehmen (siehe STRAT.AT, Teil II, Punkt 3).

3. Durchführung nach Prioritätsachsen

Insgesamt betrachtet kann festgestellt werden, dass der Bereich Tourismus besonders stark nachgefragt ist, sowohl gemessen an der Projektanzahl als auch am finanziellen Volumen, gefolgt von den Bereichen Umwelt und Netzwerke. Noch relativ wenige Projekte wurden in den Aktivitätsfeldern Erreichbarkeit (Verkehr), Arbeitsmarkt und Soziales umgesetzt.

Die Beschreibung der Durchführung nach Prioritätsachsen basiert auf den im Monitoring-system ATMOS enthaltenen Projekten ab Status 5 EFRE-Fördervertrag.

Vom 01.01.2007 bis zum Stichtag des 6. Zahlungsantrags (24.10.2010) wurden insgesamt **€14.333.971,20** an EFRE-Mitteln ausbezahlt.

3.1 **Priorität 1 "Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation"**

3.1.1 **Ergebnisse und Fortschrittsanalyse**

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 1

Vom Programmstart bis zum 31.12.2011 wurden in der Priorität 1 für insgesamt **43 Projekte** mit einem EFRE-Volumen von **€ 17.391.152,92** EFRE-Förderverträge ausgestellt, was einer Mittelbindung von **69%** gleichkommt.

Der EFRE-Auszahlungsstand zum Stichtag des 6. Zahlungsantrags (24.20.2011) beträgt für die Priorität 1 **€ 7.262.827,56**.

Die Indikatorentabelle für die Priorität 1 befindet sich im Anhang 1, Tabelle P1.

Beispiel für ein genehmigtes Projekt in der Prioritätsachse 1:

J00015 FITKOM (AF 1.3 Arbeitsmarkt)

Lead-Partner: Amt der Tiroler Landesregierung, JUFF/Fachbereich Jugend (mit der Durchführung beauftragt: Verein Generationen und Gesellschaft)

Projektpartner: Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Kreisjugendring Unterallgäu
Akzente Salzburg

Gesamtkosten: 1.545.000 €

EFRE-Mittel: 927.000 €

Informationen www.tirol.gv.at/themen/gesellschaft-und-soziales/jugend/jugendreferat/interreg/fitkom

Foto: Land Tirol, JUFF



Das Interreg-Projekt „FITKOM: Fit fürs Leben - kompetent für den Beruf“, das von JugendarbeiterInnen aus Tirol, Salzburg, Garmisch-Partenkirchen und dem Unterallgäu von 2008 bis 2010 durchgeführt wurde, hatte das Ziel der „Stärkung der Schlüsselkompetenzen - insbesondere von benachteiligten - Jugendlichen“ mit Fokus auf Lebensbewältigung und Einstieg in das Berufsleben. Die Projekte zielten daher vor allem auf Unterstützung der Jugendlichen an der Schwelle von Schule und Beruf und wurden teils im schulischen (vorwiegend in Bayern), teils im außerschulischen Rahmen (v.a. in Tirol, Salzburg) durchgeführt.

Im Zentrum dieser Zusammenarbeit standen:

- Konzeptentwicklung, Durchführung und Vermittlung von good practice - Modellen
- Fortbildung von ProjektmitarbeiterInnen und (vielfach ehrenamtlichen) MultiplikatorInnen zu aktuellen Fra-

gen der außerschulischen und schulischen Jugendarbeit

- überregionale Vernetzung von ExpertInnen
- Durchführung von jährlichen Fachtagungen zu jugendspezifischen Themen

In ca 100 durchgeführten Workshops wurden an Schulen und außerschulisch (in Kooperation mit Jugendzentren, Gemeinden, Vereinen und Verbänden) mehrere Tausend Jugendliche und ehrenamtliche JugendarbeiterInnen betreut.

Darüber hinaus wurden zahlreiche strukturelle Maßnahmen entwickelt und verankert (wie zB. Zusammenlegung und Neudesign verschiedener Tiroler Jugendhomepages unter dem Dach www.mei-infoeck.at mit den Schwerpunkten Jugendpartizipation, Beratung und politische Bildung:). Weiters wurden neue Informationsschienen und -materialien entwickelt (zB zu Jugendthemen, Jugendarbeit, Jugendpartizipation mit der Zielgruppe „GemeinderätInnen“).

Bei der Abschlusstagung mit dem Titel „Jugend auf dem Weg in die Arbeit(slosigkeit)? 11./12. Okt 2010 in Stams, Tirol, präsentierten und diskutierten 12 ReferentInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz Möglichkeiten der Unterstützung von (benachteiligten) Jugendlichen beim Übergang Schule- Beruf.

Qualitative Analyse

Durch die Förderung von Innovation und Kooperation in den Aktivitätsfeldern Wirtschaft, Tourismus und Arbeitsmarkt soll eine wissensbasierte und wettbewerbsfähige Grenzregion aufgebaut und ausgebaut werden. Dazu gehören die Förderung der unternehmerischen Initiative durch Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft (u.a. durch Forschung und Entwicklung), die Unterstützung von Kooperationen und die Förderung der Innovationstätigkeit in der regionalen und lokalen Tourismus- und Freizeitwirtschaft durch Unterstützung der Einführung neuer oder verbesserter Produkte, Prozesse und Dienstleistungen sowie die Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und Stärkung der Humanressourcen durch Qualifizierung und lebenslanges Lernen.

Mit den gewählten Aktivitätsfeldern und Maßnahmen in der Prioritätsachse 1 wurden im Programm die wichtigsten Themen und möglichen Lösungen für die Zukunft angesprochen. Die Strategie kann daher nach wie vor als zielführend betrachtet werden, sodass es aus derzeitiger Sicht keiner Korrektur im Rahmen der Umsetzung bedarf.

Innerhalb der Prioritätsachse 1 dominiert das Aktivitätsfeld Tourismus, was sich sowohl in der Projektanzahl (29 von den bisher 43 in der Priorität 1 genehmigten Projekten sind Tourismusprojekte) als auch bei den genehmigten EFRE-Mitteln zeigt (50% der genehmigten EFRE-Mittel innerhalb der Priorität 1 sind dem Tourismus zuzuordnen). Im Aktivitätsfeld Wirtschaft wurden bis Jahresende 2011 9 Projekte umgesetzt, die etwa 10% der genehmigten EFRE-Mittel innerhalb der Priorität 1 binden. Im Bereich Arbeitsmarkt 5 Projekte genehmigt, die knapp 9% der Mittel innerhalb der Priorität 1 binden.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Outputindikatoren für die Priorität 1 konnten mit Jahresende 2011 bereits bei allen Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen werden. Mit dem grenzüberschreitenden INTERREG-Programm Bayern – Österreich wurden bis bislang 36 Projekte zur Förderung von Stärkefeldern und Clustern umgesetzt. Bei 26 Projekten ging es um die Vernetzung und Kooperation von KMUs und F&E Einrichtungen, während 30 Projekte die Strategie der Innovation und Markterschließung und der integrierten Angebotsentwicklung verfolgen. 39 Projekte haben die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die Vermarktung der Region als Ziel, während 21 Projekte einen Beitrag zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes leisten. Der Indikator der Förderung der Informationsgesellschaft (e-

commerce etc.) wird von 17 Projekten erfüllt. Obwohl nur 5 Projekte dem Aktivitätsfeld Arbeitsmarkt zugeordnet sind, widmen sich insgesamt 21 Projekte den Bereichen Bildung und Qualifikation.

Gemäß Tabelle P1 (Indikatorentabelle Priorität 1) in Anhang 1 wurden bis Ende 2011 12 geförderte Stärkefelder bzw. Cluster, 20 kooperierende KMUs, 85 Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer, 91 Aktivitäten zur Vermarktung der Region sowie 4 Studien zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen gemeldet. Weiters wurden 5 innovative Projekte im Zusammenhang mit Technologie- oder Gründerzentren, 5 Informationssysteme, 6 Konzepte erarbeitet. Bei 13 Projekten wurden touristische Infrastrukturmaßnahmen errichtet. Besonders zu erwähnen ist die hohe Zahl der Qualifizierungsaktivitäten: Hier konnten bis Ende 2011 251 Bildungsveranstaltungen gezählt werden, die im Rahmen von INTERREG-Projekten durchgeführt wurden.

3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung der Prioritätsachsen aufgetreten.

3.2 Priorität 2 "Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)"

3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 2

In der Priorität 2 wurden vom Programmstart bis zum 31.12.2011 für insgesamt **53 Projekte** mit einem EFRE-Volumen von **€17.784.008,62** EFRE-Förderverträge ausgestellt (**70%** Mittelbindung).

Der EFRE-Auszahlungsstand zum zum Stichtag des 6. Zahlungsantrags (24.10.2011) beträgt für die Priorität 2 **€6.346.179,00**

Die Indikatorentabelle für die Priorität 2 befindet sich im Anhang 1, Tabelle P2.

Beispiel für ein genehmigtes Projekt in der Prioritätsachse 2:

J00137	Natur – Mensch - Technik (AF 2.1 Netzwerke)
Lead-Partner	Nationalpark Bayerischer Wald - Jugendwaldheim
Projektpartner	Österreichische Naturschutzjugend (ÖNJ) Haslach an der Mühl
Gesamtkosten	707.000 €
EU-Mittel	355.000 €
Informationen	www.natur-mensch-technik.eu

Bild: Nationalpark Bayerischer Wald – Jugendwaldheim



Ziel des Projektes ist es, Jugendliche aller Schularten für die Natur zu begeistern. Die Ebenen Natur – Mensch – Technik werden im Projekt miteinander verknüpft. Technik dient als Motivator um Naturphänomene zu entdecken und zu diskutieren. Dazu werden technische Hilfsmittel zur besseren Wahrnehmung, Analyse und Simulation unterstützend eingesetzt. Um die Jugendlichen optimal betreuen zu können wurde am Jugendwaldheim ein Anbau mit Seminar-, PC- und Experimentierraum geschaffen.

Die Themen mit denen sich die Jugendlichen auseinandersetzen sind sehr vielfältig und reichen von Bodenuntersuchungen, über Geocaching, Schwalbenmonitoring, Geoinformationssysteme, Auswirkungen des Klimawandels bis hin zur Bionik.

Im Rahmen des Projekts wurden viele verschiedene Projektstage und –wochen durchgeführt. So besuchten u.a. österreichische Schüler/innen der Hauptschule Haslach den Nationalpark. Sie durften den Forschern über die Schulter schauen und sich mit Hilfe der Telemetrie auf die Suche nach einem besenderten Hirsch machen.

Das Echo der Schüler/innen war allgemein sehr positiv, der Umgang mit den technischen Geräten fällt den Schüler/innen sehr leicht. Vor allem das selbständige Arbeiten macht den Jugendlichen viel Spaß und fördert die Auseinandersetzung mit den von ihnen erhobenen Daten.

Qualitative Analyse

In der Prioritätsachse 2 soll durch nachhaltige Entwicklung ein attraktiver Lebensraum geschaffen und erhalten werden. Zu dieser nachhaltigen Entwicklung gehören die territoriale Grenzraumentwicklung, der Aufbau von nachhaltigen Netzwerken und Kooperationsstrukturen, der Erhalt der natürlichen und kulturellen Ressourcen durch Umwelt- und Naturschutz und weitere Präventivmaßnahmen, eine nachhaltige Regionalentwicklung, die Verbesserung der Erreichbarkeit sowie die Verbesserung bzw. Optimierung der Bereiche Gesundheits- und Sozialwesen durch den Ausbau der Zusammenarbeit, der Kapazitäten und der gemeinsamen Nutzung von Infrastruktur. Ein weiteres Ziel der Prioritätsachse 2 ist auch die Stärkung der regionalen Identität durch die Unterstützung kleinregionaler und lokaler Initiativen, was durch den von den Euregios verwalteten Kleinprojektfonds erreicht werden soll.

Mit den gewählten Aktivitätsfeldern und Maßnahmen in der Prioritätsachse 2 wurden im Programm die wichtigsten Themen und möglichen Lösungen für die Zukunft angesprochen. Die Strategie kann daher nach wie vor als zielführend betrachtet werden, sodass es aus derzeitiger Sicht keiner Korrektur im Rahmen der Umsetzung bedarf.

Bei Betrachtung der Aktivitätsfelder ergibt sich folgende thematische Zuordnung: Ein Drittel der für die Priorität 2 budgetierten EFRE-Mittel werden von 15 Umweltprojekten gebunden. 15 von insgesamt 53 Projekten werden im Bereich der Netzwerke umgesetzt, was etwa 11% der

genehmigten EFRE-Mittel innerhalb der Priorität 2 ausmacht. Im Aktivitätsfeld Soziales wurden 10 Projekte mit einem EFRE-Anteil von 10% innerhalb der Priorität 2 gefördert. Im Bereich Erreichbarkeit wurden bis Jahresende 2011 zwei Verkehrsprojekte genehmigt, die allerdings doch einen Anteil von 7% der zur Verfügung stehenden Mittel binden.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Outputindikatoren für die Priorität 2 konnten mit Jahresende 2011 bereits bei fast allen Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen werden. 21 Projekte tragen zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und des Umweltmanagements bei. 30 Projekte haben die Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur als Ziel, während 14 Projekte die Verbesserung der Erreichbarkeit verfolgen. Eine sehr hohe Kooperationsbereitschaft zeigt sich im Bereich öffentlicher Einrichtungen – hier gibt es 46 Projekte. Mit 11 Projekten wird auch der Bereich der erneuerbaren Energien gut nachgefragt, während es im Bereich Risikoprävention 20 Projekte gibt. Der Indikator Gesundheit und Sozialwesen wurde bei 22 Projekten angegeben.

Ein sehr wichtiger und nach wie vor gut nachgefragter Bereich sind die lokalen Initiativen, die in Form von Kleinprojekten gefördert werden. Auf Grund der regionalen Verankerung der Ansprechpartner bei den Euregio-Geschäftsstellen für die Förderung der Kleinprojekte fühlen sich hier auch lokale Vereine und Initiativen angesprochen, für die der mittlerweile sehr hohe verwaltungstechnische Aufwand des INTERREG-Programms zu hohe Hürden mit sich bringen würde und nicht bewältigbar wäre.

Alle Euregios im Programmgebiet haben einen **Kleinprojektfonds (KPF)** eingerichtet und verwalten diesen selbständig. Um eine einheitliche Qualität bei der Umsetzung der Kleinprojekte zu gewährleisten, die Abwicklungsstrukturen zu vereinheitlichen und Abläufe zu standardisieren, wurden ein Handbuch mit dem Titel "Grundsätze für die Mitwirkung der Euregios im Operationellen Programm des ETZ-Programms Deutschland/Bayern – Österreich 2007 – 2013" erstellt. Für eine transparente Darstellung des effektiven Einsatzes der Projektförderung (sog. Personal- und Sachkosten) ist von den Euregios – wie von allen Projektträgern der einzelnen Kleinprojekte – das standardisierte Reportingsystem zu verwenden. Die Euregios reichen zusammen mit der Abrechnung der Euregio-Projektförderung einen Bericht über den inhaltlichen Fortschritt des Projektteiles bei der zuständigen regionalen Koordinierungsstelle ein. Darüber hinaus liefert jede Euregio-Geschäftsstelle ein Mal jährlich dem Begleitausschuss über die Abwicklung des KPF einen schriftlichen und mündlichen Bericht.

Im Herbst 2011 wurde gemeinsam mit den Euregio-Geschäftsführern die Broschüre "Kleinprojekte in den Euregios" erarbeitet und in einer Auflage von 5.000 Stück publiziert, in welcher 54 der insgesamt bereits mehr als 150 umgesetzten Kleinprojekte als Good Practice-Beispiele vorgestellt werden.

In Bezug auf die Ergebnisindikatoren kann mit Ende 2011 folgende Zwischenbilanz gezogen werden (dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Ergebnisindikatoren in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben werden. Deshalb stellen diese Zahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar): Im Rahmen von INTERREG-Projekten wurden 200 grenzüberschreitende Organisationen unterstützt, 16 Grundlagenarbeiten (wie beispielsweise Leitbilder, Entwicklungsprogramme, Kartierungen) durchgeführt und 9 Informations- und Monitoringsysteme aufgebaut sowie 7 Naturschutzmaßnahmen umgesetzt. Weiters wurden 9 Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung für ökologische Zusammenhänge und 3 Aktivitäten im Bereich Naturgefahrenmanagement gefördert. Es wurden zwei Mobilitätskonzepte und Verkehrsinformations- oder Verkehrsleitsysteme erarbeitet und 13

Studien durchgeführt. Im Sozial- und Gesundheitsbereich wurden 18 neue grenzüberschreitende Dienstleistungsangebote erarbeitet.

3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung der Prioritätsachsen aufgetreten.

3.3 Priorität 3 "Technische Hilfe"

3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 3

Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2011 wurden vom Begleitausschuss 8 Technische Hilfe-Projekte mit einem EFRE-Volumen von **€ 3.001.612,50** genehmigt (**93%** Mittelbindung für Technische Hilfe).

Der EFRE-Auszahlungsstand zum zum Stichtag des 6. Zahlungsantrags (24.10.2011) beträgt für die Technische Hilfe **€724.964,64**.

Die Indikatorentabelle für die Priorität 3 Technische Hilfe befindet sich im Anhang 1, Tabelle P3.

Qualitative Analyse

Für die Technische Hilfe konnten bereits die Werte für die Ergebnisindikatoren ermittelt werden. Die 5 im Jahr 2011 angebotenen Veranstaltungen und Seminare wurden von 176 Teilnehmern besucht. Während der bisherigen Programmlaufzeit (01.01.2007 – 31.12.2011) wurden bislang 21 Veranstaltungen durchgeführt und 1096 Teilnehmer gezählt.

Durch die hohe Zahl der Teilnehmer an den durchgeführten und in den Kapiteln 2.7.7 und 7.3 beschriebenen Seminaren, Schulungen und Informationsveranstaltungen bestätigt sich die große Nachfrage, der hohe Bedarf und das anhaltende Interesse an grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Output- und Ergebnisindikatoren für die Priorität 3 wurden mit Jahresende 2011 großteils erreicht bzw. sogar überschritten.

3.3.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung der Prioritätsachsen aufgetreten.

4. ESF Programme: Kohärenz und Konzentration

Dieser Punkt ist für das gegenständliche Programm nicht relevant.

5. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte

Im Berichtszeitraum wurden keine Großprojekte durchgeführt.

6. Technische Hilfe

Für die Technische Hilfe wurden im Finanzplan € 3.219.500,00 EFRE-Mittel budgetiert, was knapp 6% der gesamten EFRE-Mittel des Programms sind.

Aus der Technischen Hilfe werden insbesondere folgende Aktivitäten unterstützt: Maßnahmen zur Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung und Kontrolle des Programms, zur Umsetzung der Publizitätsvorschriften, Evaluierung, Studien, Seminare und Schulungen.

Vom Programmbeginn bis Ende 2011 wurden insgesamt 8 Projekte der Technischen Hilfe vom Begleitausschuss genehmigt. In der folgenden Auflistung sind alle vom Programmstart bis 31.12.2011 vom Begleitausschuss genehmigten Projekte der Technischen Hilfe enthalten (Status: EFRE-Fördervertrag):

- Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS)
- Assistenz der Verwaltungsbehörde
- Technische Hilfe – Programmumsetzung
- Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle
- Programmkoordination in Bayern – Technische Hilfe
- Technische Hilfe der RK Oberösterreich
- Technische Hilfe – Abwicklungsunterstützung Salzburg
- Technische Hilfe INTERREG IVA RK Tirol

Das Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS) hat mit 01.09.2007 seine Tätigkeit aufgenommen während die Stelle der Assistenz der Verwaltungsbehörde seit 01.11.2007 besetzt ist.

Um Redundanzen zu vermeiden, wird für die Beschreibung der im Rahmen der Technischen Hilfe umgesetzten einzelnen Maßnahmen auf **Kapitel 2.7 Vorkehrung und Begleitung** und **Kapitel 7 Information und Öffentlichkeitsarbeit** sowie auf die Tabelle der Publizitätsmaßnahmen in Anhang 2 verwiesen.

7. Information und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Kommunikationsplan

Gemäß Art. 69 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sowie den Durchführungsvorschriften der VO (EG) Nr. 1828/2006 wurde ein von den Programmpartnern ein Kommunikationsplan erstellt und von der Verwaltungsbehörde erstmals am 15.11.2007 per SFC2007 an die Europäische Kommission übermittelt. Die im Schreiben der EK vom 10.01.2008 seitens der EK geforderte Ergän-

zung wurde durchgeführt und die entsprechende Neufassung am 11.02.2008 an die EK übermittelt. Der Kommunikationsplan wurde in dieser Fassung durch die EK per Schreiben vom 18.02.2008 offiziell genehmigt.

Im Berichtsjahr 2011 erfolgte die Evaluierung der Umsetzung des Kommunikationsplans, welche im Rahmen des Jährlichen Durchführungsberichts 2010 durchgeführt wurde (siehe ebendort unter Anhang 3 "Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen gem. Art. 4 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1828/2006" für das OP INTERREG Bayern-Österreich 2007-2013").

7.2 Programm-Logo und Slogan

Sowohl das EU-Logo als auch das Programm-Logo wird auf allen Publikationen, Werbemitteln und im Internet verwendet.

Im Rahmen der ersten Auftaktveranstaltung haben die Teilnehmer durch ihre Bewertung aus 6 Vorschlägen den Slogan für das neue Programm ermittelt, der nun lautet:

"INTERREG – gemeinsam grenzenlos gestalten"

Als Service für die Begünstigten befinden sich auf der Programm-Homepage www.interreg-bayaut.net Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen für Publizitätsmaßnahmen gemäß VO (EG) 1828/2006, die mit Erläuterungen und einigen Beispielen ergänzt sind. Zum Download stehen auf der Programm-Homepage folgende Logo-Varianten in mehreren graphischen Formaten und Auflösungen zur Verfügung:

Das EU-Logo mit dem Verweis auf die Finanzierung durch den EFRE	 EUROPÄISCHE UNION Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
Das Programm-Logo mit Slogan, EU-Logo und dem Verweis auf die Finanzierung durch den EFRE	 EUROPÄISCHE UNION Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung gemeinsam grenzenlos gestalten INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 
Das Programm-Logo kombiniert mit dem Programm-Slogan	gemeinsam grenzenlos gestalten INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 

7.3 Publizitätsmaßnahmen

Für die Durchführung von Publizitätsmaßnahmen können Mittel der Technischen Hilfe herangezogen werden. Mit der inhaltlichen Umsetzung des Kommunikationsplans wurde bereits vor seiner Genehmigung begonnen (einige dieser vorbereitenden Publizitätsmaßnahmen wurden noch aus Mitteln von INTERREG IIIA finanziert). Gleich zum Programmstart wurden zahlreiche Aktivitäten zur Gewährleistung der Publizität durch die Verwaltungsbehörde, das GTS und

die Regionalen Koordinierungsstellen gesetzt und während der weiteren Programmlaufzeit fortgeführt. In der nachfolgenden Tabelle sind sie zusammengefasst:

Tabelle 5: Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2011 durchgeführte Publicitätsmaßnahmen

Publicitätsmaßnahmen	Zielgruppen
Rollups für INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 Insgesamt 16 Stück (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA)	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Fähnchen/Tischsteher mit EU-Emblem und Programmlogo INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Insgesamt 20 Stück	Besucher von von programmspezifischen Veranstaltungen, Seminaren, Projektträger, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Programmfolder INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013, 1. Auflage Oktober 2007 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Auflage: 10.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Druck Programmdokument INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Auflage: 1000 Stück	Projektträger bzw. Lead-Partner, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Mitglieder des Begleitausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Giveaways: Blöcke und Haftnotizen (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Auflage: je 1000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Giveaways: Fleece-Westen (ärmellos) (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) 500 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
1. Auftaktveranstaltung INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 am 19.10.2007 in Linz. Anzahl der Teilnehmer: 200 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA)	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios, etc.
2. Auftaktveranstaltung INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 am 26.02.2008 in Kempten (und gleichzeitig jährliche Informationsaktion 2008). Anzahl der Teilnehmer: 150	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios etc.
Presseberichte und –aussendungen über die Programmgenehmigung und den offiziellen Programmstart	Breite Öffentlichkeit, Politik, Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios etc.
Aufbau der Programm-Website für das neue Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 www.interreg-bayaut.net	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios, breite Öffentlichkeit, Politik etc.
Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten nach Art. 7 Abs. 2d) der VO (EG) 1828/2006 auf der Programm-Homepage unter der Rubrik "Projekt-Pool" – "Liste der genehmigten Projekte – Verzeichnis der Begünstigten".	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, etc.

Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen für Publizitätsmaßnahmen auf der Programm-Homepage	Lead-Partner und Projektpartner, potenzielle Projektträger, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, etc
Informationsveranstaltung Territoriale Kooperation in Salzburg (veranstaltet von der RK Salzburg am 11. Sep. 2008 in Salzburg)	Potenzielle Projektträger, Landesabteilungen, Euregios, Interessensvertretungen
Giveaways: INTERREG-Ringordner Nachdruck Dezember 2008 Auflage: 500 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
Nachdruck des Programmfolders, 2. Auflage Dezember 2009 (Aktualisierung der Kontaktdaten, erste Auflage war bereits vergriffen) Auflage: 6.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Informationsveranstaltung "EU-Förderprogramm INTERREG" am 09.11.2010 in Linz	Potenzielle Projektträger, Landesabteilungen, Euregios, Interessensvertretungen
Giveaways: INTERREG-Notizbuch Auflage: 1.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, potenzielle Projektträger, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios, Politik-Vertreter
Giveaways: Nachdruck INTERREG-Ringordner Nachdruck August 2010 Auflage: 500 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
Broschüre "15 Jahre INTERREG für Salzburg. Die europäische Zusammenarbeit zeigt Wirkung" Publikation der Wirtschaftsabteilung des Landes Salzburg Auflage: 1.500 Stück	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren etc
Broschüre "HALBZEITBILANZ – gemeinsam grenzenlos gestalten", 1. Auflage September 2010 Auflage: 6.000 Stück	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren etc
Populärversion des Jährlichen Durchführungsberichts 2010 Verbreitung nur in digitaler Form August 2011	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren etc
Broschüre "Kleinprojekte in den Euregios", 1. Auflage Oktober 2011 Auflage: 5.000 Stück	Breite Öffentlichkeit, Politik, Gemeinden, Euregios, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren etc
Giveaways: INTERREG-Tagesplaner 2012 Auflage: 500Stück (Juni 2011)	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
XXL-Rollups mit Programmlogo: 2 Stück (Nov. 2011)	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Politik, Gemeinden, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Pro-

grammbehörden, Euregios etc.

- **Jährliche Informationsveranstaltung 2011:** Am 14.11.2011 fand in Rosenheim die Jahrestagung 2011 statt. Die Tagung stand unter dem Thema "Europa 2020 – der Beitrag der Euregios". Über 100 Teilnehmer konnten sich bei der Expertenkonferenz zu diesem Thema in der laufenden, aber auch in der nächsten Periode (ab 2014) informieren. Besonderer Dank für die gelungene Tagung geht an die hochrangigen Vertreter der Politik sowie den Vertreter der Europäischen Kommission, welche interessante und informative Beiträge geliefert haben, aber auch an die Präsidenten der Euregios, welche für eine spannende Diskussionsrunde zur Verfügung gestanden sind.
- **Projektpartner-Seminar:** Am 29.06.2011 wurden insbesondere die Lead-Partner von neu genehmigten Projektträgern sowie die dazugehörigen Projektpartner eingeladen, sich im Rahmen eines Seminars ausführlich über die Abwicklungsmodalitäten im Rahmen der Projektumsetzung im grenzübergreifenden EU-Programms "INTERREG Bayern - Österreich 2007-2013" zu informieren. Rund 35 interessierte Teilnehmer aus dem ganzen Programmgebiet haben diese Möglichkeit wahrgenommen. Neben informativen Referaten zu den Themen Fördervertrag, Partnerschaftsvereinbarung, Förderfähigkeitsregeln, Projektabwicklung, Projektabrechnung, Berichtslegung und Publizität gab es ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen, aber auch Kontakte zu knüpfen, Netzwerke aufzubauen und die ein oder andere Projektidee konkreter werden zu lassen.
- **Verzeichnis der Begünstigten:** Für alle genehmigten Projekte befindet sich das verpflichtende Verzeichnis der Begünstigten bereits auf der Programm-Homepage und wird nach jeder Begleitausschuss-Sitzung bzw. nach Ausstellung der EFRE-Verträge aktualisiert. Die Verlinkung zur Karte auf der INFOREGIO-Homepage besteht bereits seit 2009.
- **Veröffentlichung von Ausschreibungen:** Um die Transparenz bei der Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern auch unterhalb der Schwellenwerte der nationalen Gesetz für das öffentliche Vergabewesen (in Österreich: BVergG 2006, in Bayern: VOL, VOB) zu erhöhen, bietet die Programmverwaltung für Projektteilnehmer die Möglichkeit, auf der Programm-Homepage www.interreg-bayaut.net unter dem Link "Aktuelles" ihre Aufrufe zu veröffentlichen. Von diesem Service für Projektträger wurde bereits mehrmals Gebrauch gemacht. Die Veröffentlichungen von Ausschreibungen bleiben nur zeitlich befristet auf der Programm-Homepage stehen und werden nach Ablauf der jeweiligen Frist für die Angebotslegung wieder heruntergenommen und archiviert.
- **Anbringen der Flagge der Europäischen Union:** Gemäß Art. 7 Abs. 2 c) der VO (EG) 1828/2006 wurde während der Zeit vom 5. bis zum 16. Mai 2011 beim Dienstgebäude der Verwaltungsbehörde am Bahnhofplatz in Linz die EU-Flagge gehisst.
- **Publikationen im Jahr 2011:** Die von den Programmakteuren und Projektträgern durchgeführten Veröffentlichungen sind in der **Tabelle im Anhang 2** aufgelistet.

Anhang

Anhang 1

Indikatortabellen zu Kap. 3.1.1 gem. VO (EG) 1828/2006 Anhang XVIII Operationelles Programm Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit Deutschland/Bayern – Österreich 2007 - 2013

Tabelle A1: Indikatortabelle Allgemeine Programmziele

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmindikatoren											
Zahl der Projekte insgesamt	Ergebnis	0	53	73	88	104					
	Zielvorgabe										250
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 1	Ergebnis	0	24	31	35	43					
	Zielvorgaben										110
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 2	Ergebnis	0	26	39	46	53					
	Zielvorgaben										110
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 3	Ergebnis	0	3	3	7	8					
	Zielvorgaben										30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 2 Kooperationsarten	Ergebnis	0	0	0	0	2					
	Zielvorgaben										200
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 3 Kooperationsarten	Ergebnis	0	1	1	2	3					
	Zielvorgaben										30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 4 Kooperationsarten	Ergebnis	0	52	72	86	98					
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der durchgeführten Seminare, Veranstaltungen (Programmverwaltung)	Ergebnis	0	4	9	8	9					
	Zielvorgaben										25
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	Ergebnis	0	2	2	7	8					
	Zielvorgaben										30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmziele											
Zahl der Projekte, an denen KMU beteiligt sind	Ergebnis			27	29	31					
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zu einem sozialen oder kulturellen Austausch beitragen	Ergebnis			53	66	79					
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert										
Zahl der Projekte, die auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) gerichtet sind	Ergebnis			27	31	40					
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region beitragen	Ergebnis			56	65	78					
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Zahl der Projekte, die einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel haben	Ergebnis			67	81	95					
	Zielvorgaben	15									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmziele											
Neu aufgebaute Netzwerke	Ergebnis				2	117					
	Zielvorgaben	20									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neue, nachhaltige grenzüberschreitende Kooperationsplattformen	Ergebnis				2	118					
	Zielvorgaben	20									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Entwickelte und umgesetzte gemeinsame Standards bzw. Aktivitäten des gemeinsamen Informationsaustauschs	Ergebnis				1	115					
	Zielvorgaben	20									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS:

Anmerkung: Die Ergebnisindikatoren werden in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben. Deshalb stellen diese Ergebniszahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar.

Tabelle P1: Indikatortabelle Priorität 1

Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 1											
Zahl der Projekte zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken	Ergebnis			26	30	36					
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und F&E Einrichtungen zum Ziel haben	Ergebnis			22	24	26					
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die Strategie der Innovation und Markterschließung, integrierte Angebotsentwicklung verfolgen	Ergebnis			21	23	30					
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die gemeinsame Nutzung der Ressourcen und die Vermarktung der Region zum Inhalt haben	Ergebnis			29	33	39					
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes beitragen	Ergebnis			18	20	21					
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Förderung der Informationsgesellschaft beitragen (e-commerce, ...)	Ergebnis			16	17	17					
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Bildung und Qualifikation	Ergebnis			16	18	21					
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Tourismus:	Ergebnis			21	24	29					
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 1											
Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke	Ergebnis				1	12					
	Zielvorgaben										8
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kooperierende KMUS	Ergebnis				17	20					
	Zielvorgaben										40
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer	Ergebnis				11	85					
	Zielvorgaben										12
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten zur Vermarktung der Region	Ergebnis				0	91					
	Zielvorgaben										12
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen	Ergebnis					4					
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ	Ergebnis				0	5					
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)	Ergebnis				0	5					
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erarbeitung von Konzepten (z.B. Tourismus)	Ergebnis				0	6					
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Errichtete Tourismusinfrastruktur	Ergebnis					13					
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Durchgeführte Qualifizierungsaktivitäten	Ergebnis				6	251					
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS

Anmerkung: Die Ergebnisindikatoren werden in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben. Deshalb stellen diese Ergebniszahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar.

Tabelle P2: Indikatortabelle Priorität 2

Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 2											
Zahl der Projekte zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und Umweltmanagement	Ergebnis	0	0	15	17	21					
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte zur Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur	Ergebnis	0		22	24	30					
	Zielvorgaben										7
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Kooperationsprojekte im Bereich öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	0	0	34	41	46					
	Zielvorgaben										7
	Ausgangswert	0	0	11	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die Verbesserung der Erreichbarkeit fördern – Verkehr, IKT	Ergebnis	0	0		12	14					
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Informationsgesellschaft beitragen (e-commerce, ...)	Ergebnis	0	0	15	16	18					
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich erneuerbare Energie	Ergebnis	0	0	8	10	11					
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Risikoprävention	Ergebnis	0	0	19	20	20					
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Gesundheit und Sozialwesen	Ergebnis	0	0	17	19	22					
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 2											
Unterstützte grenzüberschreitend tätige Organisationen	Ergebnis				0	200					
	Zielvorgaben										25
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erarbeitete Grundlagenarbeiten (Leitbilder, Entwicklungsprogramme, Kartierung)	Ergebnis				1	16					
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aufgebaute und weiterentwickelte Informations- und Monitoringssysteme	Ergebnis				0	9					
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Umgesetzte / implementierte Naturschutzmaßnahmen	Ergebnis				1	7					
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung für ökologische Zusammenhänge	Ergebnis				0	9					
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten im Bereich Naturgefahrenmanagement	Ergebnis				1	3					
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Entwickelte Mobilitätskonzepte und Verkehrsinformations- und Verkehrsleitsystemen	Ergebnis				0	2					
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neue grenzüberschreitende Dienstleistungen und Angebote im Sozial- und Gesundheitsbereich	Ergebnis				0	18					
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Durchgeführte Studien, Analysen, Expertisen	Ergebnis				1	13					
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS

Anmerkung: Die Ergebnisindikatoren werden in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben. Deshalb stellen diese Ergebniszahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar.

Tabelle P3: Indikatorentabelle Priorität 3

Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 3											
Zahl der Projekte zur Durchführung von (internen) Seminaren, Veranstaltungen	Ergebnis	0	3	3	7	8					
	Zielvorgaben	7									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit	Ergebnis	0	3	3	6	7					
	Zielvorgaben	18									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte zur Verwaltung, Kontrolle und Bewertung (z.B. unterstützenden Studien, Expertisen, Schulungen, ...)	Ergebnis	0	3	3	7	8					
	Zielvorgaben	4									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 3											
Zahl der TeilnehmerInnen an den durchgeführten Seminaren, Veranstaltungen	Ergebnis	200	150	280	290	176					
	Zielvorgaben	100									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der durchgeführten Informationsveranstaltungen	Ergebnis	1	1	7	5	5					
	Zielvorgaben	15									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der offiziellen Webinformationen	Ergebnis	1	9	9	9	9					
	Zielvorgaben	15									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der unterstützenden Studien, Expertisen	Ergebnis	0	0	1	1	1					
	Zielvorgaben	4									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS

Anmerkung: Die Ergebnisindikatoren werden in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben. Deshalb stellen diese Ergebniszahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar. Die Werte für die Ergebnisindikatoren für die Priorität 3 (Technische Hilfe) wurden anhand diverser Einzelunterlagen (z.B. Berichte, Protokolle, Teilnehmerlisten etc.) ermittelt.

Anhang 2

Tabelle A2: Publikationen über Projekte im Rahmen des INTERREG Programms

Bayern – Österreich 2007 – 2013 (Berichtsjahr 2011)

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Alpen-Kulinarik ... so schmeckt die Region Einladung zum Kochworkshop am 24.11.2011 bei der	November 2011		Anmeldefolder
INTERREG Bayern – Österreich fördert nachhaltige Projekte im Bereich Wirtschaft und Verkehr im gemeinsamen Grenzraum Von der Rohstoffkrise zur Ressourceneffizienz und von der Machbarkeitsstudie zur Regional-StadtBahn	Mai 2011		Pressemitteilung
MiA – Mit Angehörigen: MiA-BegleiterInnen lassen pflegende Angehörige nicht allein – Eine Fortbildung zum ehrenamtlichen Engagement	2011		Folder
Projekt „EULE“ – Endbericht: www.eule-interreg.eu/verflechtungen	2011		Bericht
Projektpräsentation "Reblaus – regionale Blitzauswertung"	20. Juni 2011		Pressekonferenz von LHStv. Dr. Wilfried Haslauer gemeinsam mit den Projektträgern
Schulung zur/zum freiwilligen Demenzbegleiter/in im Rahmen des Projekts NaMaR	2011		Folder
Wenn die Pflege zur Herausforderung wird – Theaterszenen aus dem Leben gegriffen	2011		Video
Tätigkeitsbericht der Bodenschutzberatung 2010			Tätigkeitsbericht
Hilfe für pflegende Angehörige – Caritas startet neues Freiwilligen-Projekt „NaMaR“	6.10.2011		Zeitungsartikel
Herausforderungen für eine nachhaltige Forstwirtschaft; Forschungsprojekt WINALP – Waldinformationssystem Nordalpen: Eine neue Planungshilfe für die Forstpraxis; Waldtypenkarte Bayerische Alpen.	19.12.2011	AFZ Allgemeine ForstZeitschrift „Der Wald“,	Bericht
Engagement für einen sicheren Lebensraum Alpen; Bergwald-Forschung an der LWF	04.07.2011	AFZ Allgemeine ForstZeitschrift „Der Wald“, Ausgabe 13/2011	Bericht
Digitale Karten für stabile Bergwälder – Neues Internet-Angebot soll Waldbesitzer unterstützen Waldbesitzer und Förster im bayerischen Alpenraum finden ab sofort im Internet wertvolle Informationen, um die Bergwälder fit für den Klimawandel machen zu können.	17.12.2011	Agrar-presseportal.de – Der grüne Presseservice www.agrar-presseportal.de	Digitaler Pressebericht
Gast.freund – Das Journal der Alpinen Gastgeber	07/2011	Alpine Gastgeber Ausgabe 9	Journal
Informationen zum EU–Förderprogramm	09.03.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
Euregio-Forum mit Professor Franz-Josef Rademacher	23.03.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
Euregio unter bewährter Führung	04.04.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
Durch Kooperation den Kuchen für alle vergrößern	05.04.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
Ehrgeiziges Ziel: Bessere Bedingungen für Pflegekräfte	14.04.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
Den Weg über die Grenzen finden	06.05.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
Europa für Bürger	06.05.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
Vor dem Sturm auf die Burg	04.06.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
Druckerei Vierlinger gewinnt Aenus-Preis	01.07.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Theater ist Botschafter des Friedens	03.09.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
EU gibt Geld für die Grenzregion	31.10.2011	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Zeitungsartikel
Den Weg über die Grenze finden	6.5.2011	ANA	Zeitungsbericht
EU gibt Geld für die Grenzregion	31.10.2011	ANA	Zeitungsbericht
Beratungsunterlage zum Betrieb von Siloanlagen	07/2011	Beratungsblatt vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft u.Forsten Traunstein	Merkblatt
EU-Generaldirektor Dirk Ahner besuchte Fill in Gurten	15.09.2011	Bezirksrundschau Ried	Zeitungsartikel
Franz-Xaver-Gruber-Friedensweg: Jede Spende ein Schritt zur Relation	5.7.2011	Bezirkszeitung	Zeitungsbericht
Aenus-Preis für "grenzenloses" Engagement	1.9.2011	Braunauer Stadtnachrichten	Zeitungsbericht
Klöster & Stifte – Ein Führer zu den Klöstern und Stiften in der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land - Traunstein	2011	Broschüre der EuRegio	Projektinfo
Projekt „Unternehmerinnen schaffen mehr Wert“	2011	Broschüre von „Frau & Arbeit“, Salzburg	Projektinfo
Projekt NaMaR – Entlastung für pflegende Angehörige	2011	Caritas Jahresbericht 2010 – Seite 15	Bericht
EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein; Geografie kompetenzorientiert unterrichten	2011	CD-ROM – Unterrichtsmaterialien für die 6.-9. Schulstufe	Unterrichtsmaterialien auf CD
EU-Förderprojekt	02.07.2011	Chamer Zeitung	Zeitungsartikel
Klimawandel gut für Bergwald	17.11.2011	Das Jagdmagazin, „Wild und Hund“, 22/2011	Bericht
Bayerisch-Salzbürger Blitzschutztag am 20.6.2011 im Lehrbauhof Salzburg i. R. des Projektes „Regionalisierte Biltzauswertung“	Juni 2011	Einladung	Einladung zur Info-Veranstaltung
Einladung zur österreichisch-bayerischen Exkursion zum Erosionsschutzprojekt im Rottal am 10.11.2011	25.10.2011	Einladung vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft u.Forsten Traunstein	Einladung/Programm
Einladung zur Tagung zum Thema „Seenreinhaltung und Grünlandverbesserung“ am 14.9.2011	08/2011	Einladung vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft u.Forsten Traunstein	Einladung/Tagungsinformationen
Informationsveranstaltung „Biomilcherzeugung – Eine Alternative für meinen Betrieb?“ am 20.4.2011	05.04.2011	Einladung vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein	Informationsveranstaltung/Programm
Einladung zur Ganztages-Exkursion am 13.4.2011 nach Schwimmbach und Rottauensee	04/2011	Einladung vom Kommunalen Seebündnis	Veranstaltungsankündigung
Meine Kompetenzen als Unternehmerin - Projekt „Unternehmerinnen schaffen mehr Wert“; Workshop Passau		Einladung von Frau & Arbeit	Veranstaltungshinweis
Selbstbewusst als Unternehmerin – Erfolgsteam Workshop Salzburg, Projekt „Unternehmerinnen schaffen mehr Wert“		Einladung von Frau & Arbeit	Veranstaltungshinweis
Klein- und Flurdenkmäler erforschen Informationsveranstaltung über die Erfassung von Klein- und Flurdenkmälern und die Archivierung in der EuRegio-Klein- und Flurdenkmäler-Datenbank www.kleindenkmaeler.com	Februar 2012	Einladung zur Info-Veranstaltung am 7.2.2012	Einladung
Einladung zur Veranstaltung „Reduzierung von Phosphor-Einträgen am Beispiel des Sempacher Sees, Kanton Luzern“ am 16.5.2011	28.04.2011	Einladung/Ankündigung zur Veranstaltung	Aussendung

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Projekt „Gewässer-Zukunft“ „Reduzierung von Phosphor-Einträgen am Beispiel des Sempacher Sees, Kanton Luzern“	28.04.2011	Einladung/Programm zur Veranstaltung durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein	Aussendung lt. Verteilerliste Sowie an Presse
Internationales Jugendcamp Alpenklassiks vom 30.7.-13.8.2011	07/08 2011	EuRegio	Bericht
INTERREG-Jahrestagung am 14.11.2011 in Rosenheim zum Thema „Europa 2020 und den Beitrag der Euregios“	05/2011	EuRegio Aktuell	Bericht
Neues Projekt: „SalzAlpenSteig Chiemsee - Königssee - HallstätterSee“	05/2011	EuRegio Aktuell	Bericht
Gesundheits- und Wanderregion Salzalpen	7. März 2011	EuRegio Aktuell 01/2011	Bericht
Neue Planungsgrundlagen aus dem Projekt „EULE“ (EuRegionale Raumanalyse)	07.03.2011	EuRegio Aktuell 01/2011	Projektinfo
Sieger des Wettbewerbs „handWERK“ Prämierung der Siegerprojekte des Gestaltungswettbewerbs am 24.2.2011	7. März 2011	EuRegio Aktuell 01/2011	Bericht
Zeitbalance – Workshop am 22.2.2011 in der Wirtschaftskammer in Zell am See	7. März 2011	EuRegio Aktuell 01/2011	Bericht
Zuschuss für Machbarkeitsstudie, Projekt „RegionalStadtBahn“	7. März 2011	EuRegio Aktuell 01/2011	Bericht
Alpen Kulinarik – So schmeckt die Region	27.5.2011	EuRegio Aktuell 02/2011	Bericht
Bayerisch-Salzbürger Blitzschutztag am 20.6.2011 – Projekt „Grenzübergreifendes Risiko- und Naturgefahrenmanagement durch Regionalisierte Blitzauswertung“	27.5.2011	EuRegio Aktuell 02/2011	Bericht
RegionalStadtBahn-Konzept wurde vorgestellt	27.5.2011	EuRegio Aktuell 02/2011	Bericht
Tagung „Familie im Zentrum präventiver Maßnahmen“ im Kloster Seon i. R. des Projekts „Familienbande – Was geht ab?!“	27.5.2011	EuRegio Aktuell 02/2011	Projektinfo
Bürgerschaftliches Engagement; EuRegio-Woche vom 22.9.-2.10.2011	28.7.2011	EuRegio Aktuell 03/2011	Projektinfo, Seite 1
EULE-Ergebnisse, Projekt „EuRegionale Raumanalyse“	28.7.2011	EuRegio Aktuell 03/2011	Bericht
Hoher Besuch aus Brüssel bei EuRegio-Rat in Kuchl am 27.5.2011	28.7.2011	EuRegio Aktuell 03/2011	Bericht
Regionales Blitzauswertungssystem	28.7.2011	EuRegio Aktuell 03/2011	Bericht
WorkLifeCoaching – Projekt „zeitbalance“ Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen der Veranstaltung am 22.9. „zeitbalance als betriebswirtschaftlicher Faktor – eine Leistungsschau des EU-Projektes“	28.7.2011	EuRegio Aktuell 03/2011	Bericht
„Grenzüberschreitende Career Services“	16.11.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht
2. EuRegio-Sicherheitssymposium	16.11.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht
Abschluss des Projektes „zeitbalance“ – Work-Life-Coaching für KMU“	16.11.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Bürgerschaftliches Engagement	16.11.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht
EuRegio wirbt in Berlin für INTERREG	16.11.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht
Geografie-CD-ROM	16.11.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht
Jahresevent 2011 am 24.10.2011 zum INTERREG IV A-Projekt „Alpen-Kulinarik“	16.11.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht
NaMaR-Homepage: www.namar.at	16.11.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht
Seminare Ehren.Sache	16.11.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht
Zukunft der Almwirtschaft, Projekt „Almregion Bayerisch-Salzbürger Kalkalpen“	28.7.2011	EuRegio Aktuell 04/2011	Bericht
30. EuRegio-Ratssitzung am 16.11.2011	22.12.2011	EuRegio Aktuell 05/2011	Bericht
4. EuRegio-Gipfel in Traunstein am 20.12.2011	22.12.2011	EuRegio Aktuell 05/2011	Bericht
Gesundheits- und Wanderregion Salzalpen	22.12.2011	EuRegio Aktuell 05/2011	Bericht
INTERREG-Jahrestagung am 14.11.2011 in Rosenheim zum Thema „Europa 2020 und den Beitrag der EuRegios“	22.12.2011	EuRegio Aktuell 05/2011	Bericht
Marketingplattform „Alpine Gastgeber“ – Mitgliederversammlung	22.12.2011	EuRegio Aktuell 05/2011	Bericht
Neues Projekt: „SalzAlpenSteig Chiemsee – Königssee – Hallstätter See“	22.12.2011	EuRegio Aktuell 05/2011	Bericht
Sehr großes Interesse an der BIM	22.12.2011	EuRegio Aktuell 05/2011	Bericht
EUREGIO-EUROPE DIRECT Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e. V.	2010/2011	Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn	Geschäftsbericht 2010/2011
12. Begleitausschuss Interreg IV A Bayern – Österreich, Garmisch-Partenkirchen am 15./16.11.2011	08/2011	EUREGIO Land und Europa	Veranstaltungshinweis
Euregio-Rat am 27.5.2012 in Kuchl Hoher Besuch aus Brüssel und Straßburg	08/2011	EUREGIO Land und Europa	Bericht
Gesundheitswochen: Projekt „Alpine Sommerfrische“	05/2011	EUREGIO Land und Europa	Bericht
Grenzüberschreitende Schulaktivitäten: CD für Geografieunterricht in EuRegio	02/2011	EUREGIO Land und Europa	Bericht
Hilfe für Senioren und Pflegenden – Netzwerk für alte Menschen, Projekt NaMaR	Februar 2012	EUREGIO Land und Europa	Bericht
Vorstellung des INTERREG-Programms Bayern-Österreich und Präsentation von "i-e-m/Mobilität" in Echtzeit	27. Mai 2011	EuRegio-Ratssitzung in Kuchl	Besuch des EU-Kommissars Dr. Johannes Hahn in Salzburg
Waldtypenkarten der Alpen; Winalp hat Daten innerhalb von drei Jahren erfasst	25.11.2011	Fachzeitschrift Holz-Zentralblatt, Ausgabe 2011/47	Forschungsbericht
77 Hochmoore renaturieren; das größte Hochmoor-Renaturierungsprojekt im Salzkammergut ist gestartet worden:	11.8.2012	Flachgauer Nachrichten	Zeitungsbericht
Straßen sollen wieder blühen	24.3.2011	Flachgauer Nachrichten	Zeitungsbericht

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Es grünt so grün. Die Verkehrsinitiative fairkehr plant wieder „blühende Straßenzüge“, auch über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Autofreies Wochenende am 21./22. Mai in Thalgau.			
Projekt „Sucht und Alter“ – „Zurück ins Leben!“ – Hilfe bei Sucht im Alter	2011	Folder	
INTERREG IVA Projekt WINALP – Waldinformationssystem Nordalpen – Einladung zur Projektabschlussveranstaltung am 13.9.2011	09/2011	Folder Bayerische Forschungsallianz München	Einladung
Alpen-Kulinarik ... so schmeckt die Region	2011	Folder www.alpen-kulinarik.eu	Bericht
Maßnahmen zum Seenschutz am Waginger-Tachinger See Rechtliche Vorgaben und Empfehlungen für die Landwirtschaft im Einzugsgebiet	06/2011	Folder, Hrsg.: Amt f. Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein	Merkblatt, Aussendung an div. Landwirte
Klimafitte Wälder der Zukunft – Waldtypenkarten für die Nordalpen; Digitale Waldtypenkarten im Maßstab 1:25.000 dokumentieren ab sofort für alle Waldflächen der Bayerischen und Nordtiroler Kalkalpen sowie für ein Pilotgebiet im Salzburger Land die Umweltbedingungen in den Bergwäldern. Auf Basis der im EU-Forschungsprojekt WINALP erarbeiteten Karten können Waldbewirtschafter Klimarisiken besser abschätzen und ihre Wälder für das nächste Jahrhundert gestalten.	12/2011	FORSTZEITUNG 12/11 Magazin für Wald, Forstwirtschaft und Landschaft, Forsttechnik, Wildbach- u. Lawinerverbauung, Jagdwirtschaft	Bericht
Euregio – Europe Direct	06/2011	Geschäftsbericht 2010/2011	Geschäftsbericht
Aenus-Preis für Vierlinger und Rotes Kreuz	15.7.2011	Grenzland Anzeiger	Zeitungsbericht
EU-Förderung für grenzüberschreitende Kleinprojekte	1.9.2011	Grenzland Anzeiger	Zeitungsbericht
Informationsveranstaltung MiA – mit pflegenden und betreuenden Angehörigen am 24.1.2011	Jänner 2011	Hinweis auf Pilotprojekt NaMaR der Caritas im März 2011	Veranstaltungshinweis
Mitgliederversammlung mit Wahl des neuen Vorstandes		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/1	Newsletter
Regionaler Lenkungsausschuss beschließt neun grenzüberschreitende Kleinprojekte		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/1	Newsletter
Euregio Forum 2011 mit Prof. Radermacher		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/1	Newsletter
Grenzberschreitende Betriebsbesuche in Pflegeeinrichtungen		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/1	Newsletter
Neue INTERREG-Projekte gefördert		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/1	Newsletter
Europaregion Donau-Moldau - Vorbereitungen laufen auf vollen Touren		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/1	Newsletter
Magistrate für Europa, hochkarätig besetzte Mitgliederversammlung in Mühlendorf und Burghausen		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/1	Newsletter
EU Förderprogramm "Europa für Bürgerinnen und Bürger"		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/1	Newsletter
INTERREG Bayern-Österreich fördert nachhaltige Projekte im Bereich Wirtschaft und Verkehr im gemeinsamen Grenzraum		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/2	Newsletter
Auftakt zum INTERREG-Projekt „PFLEGE: Ein Arbeitsmarkt der Zukunft“		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/2	Newsletter

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Positive Bilanz der grenzüberschreitenden Betriebsbesuche		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/2	Newsletter
INTERREG-Projekt: Europaregion Donau Moldau		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/2	Newsletter
Verleihung des AENUS –PREISES 2010/2011		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/2	Newsletter
Der Blick über Inn & Salzach INKOBA proAktiv - Oberösterreich		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/2	Newsletter
Förderhinweise: Europäischer Sozialfonds (ESF)		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/2	Newsletter
GD Dr. Dirk Ahner besucht die Inn Salzach Region		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/3	Newsletter
Aktuelle grenzüberschreitende Kleinprojekte		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/3	Newsletter
INTERREG Jahrestagung in Rosenheim		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/3	Newsletter
Vorstand informiert sich über die Europaregion Donau Moldau		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/3	Newsletter
Grenzüberschreitende Betriebsbesuche in Pflegeeinrichtungen		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/3	Newsletter
2012: Europäisches Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen.		Inn.Salzach.Euregio. UPDATE 2011/3	Newsletter
Kooperation in der Region	1.2.2011	innblick	Zeitungsbericht
Aenus-Preis 2010/2011	14.6.2011	innblick	Zeitungsbericht
„Selbstbewusst als Unternehmerin“		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
PFLEGE bleibt großes Thema: Initiativen auf verschiedenen Ebenen bringen Akteure zusammen		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
Gemeinsam erfolgreich INTERREG Projekt vernetzt Gründerinnen und Jungunternehmerinnen		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
Inn-Salzach-Euregio unterstützt auch heuer wieder den AENUS-Preis		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
Diözesen Passau und Linz wachsen zusammen		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
Grenzübergreifender Erfolgsteam-Workshop: „Selbstbewusst als Unternehmerin“		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
INTERREG-Jahrestagung 2011		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
EU-Förderung für grenzüberschreitende Kleinprojekte		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
Kirchdorf am Inn und Bad Füssing werden durch umweltfreundliche Tourismusattraktion verbunden		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
Startworkshop in Neukirchen am Walde - PFLEGE: Ein Arbeitsmarkt der ZUKUNFT		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
Lernplattform - PFLEGE: Ein Arbeitsmarkt der ZUKUNFT		Inn-Salzach-Euregio RMOÖ	Nachlese-Berichte
Forschungsprojekt „Bewegter Ganztag“: www.trp1.de/archiv/Forschungsprojekt_Bewegter_Ganztag		Internetseite der Universität Passau:	Projekthinweis
Managing Alpine Future II – International Conference 2011, 21.-23.11.2011, Congress Innsbruck	11/2011	Konferenzprogramm, Abstracts	Veranstaltungshinweis
Jährlich ein Schaden von 30 Millionen Euro – besonders hohe dichte auf dem Gaisberg und in	21.6.2011	Kronenzeitung	Zeitungsbericht

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Abtenau; 2366 Mal hat es heuer schon geblitzt.; Thomas Prinz arbeitet für das Forschungsinstitut iSPACE und hat die Blitztätigkeit im Rahmen eines Blitzschutz-Tages präsentiert			
Öffentlicher Personennahverkehr: Machbarkeitsstudie für RegionalStadtBahn	05/2011	Land und Europa 56. Ausgabe	Bericht
Prüf- und Messtechnikkompass: Neues EuRegio-Projekt für Unternehmen	05/2011	Land und Europa 56. Ausgabe	Projektinfo der EUropa-REGIO Salzburg, www.salzburg.gv.at/land-europa
EU-Finanzierung – eingezahlt und abgeholt	08/2011	Land und Europa 57. Ausgabe	Bericht
CD für Schulen; Geografie kompetenzorientiert unterrichten	11/2011	Land und Europa 58. Ausgabe	Bericht
Projekt „Zeitbalance“ – Arbeit und Leben im Einklang	11/2011	Land und Europa 58. Ausgabe	Bericht
Projekt Alpen-Kulinarik „Datenbank des Genusses“ www.alpenkulinarik.eu	11/2011	Land und Europa 58. Ausgabe	Bericht
EU-Projekt WINALP: Projekt-Abschluss WINALP in Wildbad Kreuth	11.07.2011	LWF aktuell Magazin der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft im Zentrum Wald-Forst-HolzWeihenstephan	Bericht
Von Nachbarn lernen; Tiroler Schutzwaldplattformen und Bayerische Bergwaldforen wollen Menschen für den alpinen Berg- und Schutzwald gewinnen	2011	LWF aktuell, Ausgabe 84/2011 Magazin der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft im Zentrum Wald-Forst-HolzWeihenstephan	Bericht
Projektpräsentation "Alpenkulinarik"	September 2011	Magazin "Echo"	Bericht
Projektpräsentation "Fit für den eTourismus"	Mai 2011	Magazin "Echo"	Bericht
Innovation statt Imitation im Tourismus Wirtschaftsförderung. Salzburger Forschung sorgt für Know-how bei kleinen und großen Tourismusbetrieben und Regionen	05/2011	Magazin „Echo“ Journal Science	Bericht
Stärkung des Tourismus EU-Geld. Ob Sie auf einem der zahlreichen Salzburger Radwege unterwegs sind, die professionellen Möglichkeiten der Hotelbuchung via Internet nutzen oder sich von kulinarischen Angeboten der Region verleiten lassen – in vielen Tourismusangeboten stecken europäische Fördergelder.	09/2011	Magazin „Echo“ Wirtschaft	Bericht
Wasserrechtliche Anforderungen an Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle und Festmist	01.04.2011	Merkblatt, erstellt vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein	Merkblatt, ausgesandt an div. Landwirte
Sommercamp 2011: Schüler erkunden den Nationalpark		Neue Woche, Ausgabe 10/2011	Zeitungsbericht
Ideenlabor Natur – neue Ausstellung im Jugendwaldheim		Neue Woche, Ausgabe 10/2011	Zeitungsbericht
Der Bildungstag der Caritas – ein Tag für ehrenamtlich engagierte und interessierte Menschen. wert(volles)ehrenamt – wer hat etwas davon –	24.09.2011	NaMaR – Veranstaltungsfolder	Veranstaltung

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
was kann freiwilliges engagement bewirken?			
Projekt „Sucht und Alter“	2011	Nervenheilkunde 6/2011	Bericht
Caritas möchte soziale Aspekte in die Europaregion Donau-Moldau einbringen	03/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 03/2011	Bericht
Deutsche Gruppe in der AGEG (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen) präsentiert die Arbeit der Euregios in Berlin	03/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 03/2011	Bericht
Euregio – Europe Direct	09/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 09/2011	Bericht
Euregio-Europe Direct	12/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 12/2011	Bericht
Europaregion Donau-Moldau: Gründung im Jahr 2012	03/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 03/2011	Bericht
EVTZ-Informationsveranstaltung in Landshut – Spanisch-portugiesische Erfahrungen für die Europaregion Donau-Moldau	01/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 01/2011	Bericht
ExpertInnen-Workshop zur Netzwerkanalyse im Projekt Europaregion Donau-Moldau in Passau	01/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 01/2011	Bericht
Jahrestagung des Programms INTERREG Bayern – Österreich in Rosenheim zur Strategie Europa 2020 und dem Beitrag der Euregios	03/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 02/2011	Bericht
Konferenz „Drei Länder, zwei Flüsse, eine Region“ im Dreiländereck – Manifest für die Europaregion Donau-Moldau	01/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 01/2011	Bericht
Neueröffnung des Haus am Strom	2/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 02/2011	Bericht
Sitzung des Begleitausschusses INTERREG IV A Bayern-Österreich: Weitere EU-Mittel für grenzüberschreitende bayerisch-österreichische Tourismus-, Wirtschafts-, und Umweltprojekte	03/2011	Newsletter Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn Messenger 03/2011	Bericht
Verein zeigt auf, wie man an Geld der EU kommt; Projekt für Bürgerinnen und Bürger“	02.03.2011	Oberösterreichische Nachrichten	Zeitungsartikel
Europaregion Donau-Moldau	Juli/August 11	OÖ Gemeindezeitung	Zeitungsbericht
Europaregion Donau-Moldau entsteht	7.10.2011	OÖ Wirtschaft	Zeitungsbericht
EU-Förderstelle muss in Braunau bleiben!	28.1.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Aenus-Preis 2011: Die Einreichfrist wurde bis Ende März verlängert	24.2.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Franz-Xaver-Gruber-Weg wächst durch Spenden und ganz real	15.6.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Innfähre: Neues Leben für alten Wasserweg	16.6.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Aenus-Preis verliehen: Grenzenlose Hilfe und Info	30.6.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Aenus-Gala: In den Köpfen sind die Grenzen schon verschwunden	30.6.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Die Grenzhürden und ihre Überwinder	30.6.2011	OÖN	Zeitungsbericht

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Aenus-Gala nun auch im Internet zu sehen	7.7.2011	OÖN	Zeitungsbericht
EU-Geld muss dorthin, wo es auch wirklich gebraucht wird	24.8.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Herr über 50 Milliarden Euro auf Freundlichkeitstour im Innviertel	14.9.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Enormes Interesse an Holzverstromungs-Anlage Braunau geht mit Geldmitteln der EU auf Spurensuche an historischen Verkehrswegen	22.9.2011	OÖN	Zeitungsbericht
EU-Geld ermöglicht Erlebnisfähre am Inn zwischen dem Innviertel und Bayern	9.11.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Aenus-Preis mit neuem Rekord Jury wählt aus 23 Bewerbern	22.11.2011	OÖN	Zeitungsbericht
Aenus-Preis mit neuem Rekord Jury wählt aus 23 Bewerbern	19.5.2011	OÖN - Braunauer Warte	Zeitungsbericht
Die Entscheidungen in Brüssel und ihr Einfluss auf unsere Region	18.2.2011	OÖ-Wirtschaftsblatt	Zeitungsbericht
Förster aus Bayern und Tirol auf gemeinsamer Fortbildung; alle Interessensgruppen einbinden	04.05.2011	OVB online: www.ovb-online.de	Veröffentlichung
Am Sonntag wird am Grenzbach der Schmugglersteig eröffnet	11.05.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Bionik: Technologie Campus und Nationalpark arbeiten zusammen	21.01.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Donau-Moldau - Eine neue Marke	28.06.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Fähre soll ab 2014 über den Inn pendeln	22.11.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Finanzspritze für Kleinprojekte	08.11.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Österreichische Schüler lernen den Nationalpark kennen; aktiv beim Projekt Natur-Mensch-Technik	10.11.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Schüler erforschen den Nationalpark Mit GIS und GPS werden Daten erhoben – Präsentation am 16.9.2011	10.09.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Jugendwaldheim: Hierher kommen die Schüler gern	08.10.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Mehr Förderung für Grenzregionen	24.08.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Mehr Geld für Grenzregionen	24.08.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Den Forschungsnachwuchs fördern: Bionik-Projekttag für Schüler; Waldkirchner Gymnasien experimentieren am Technologie Campus	17.11.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Schaibing. Es war ein interessanter und vor allem lehrreicher Unterrichtstag für die Kinder der 2. und 3. Jahrgangsklassen der Grundschule Schaibing. Die Schule hatte sich für einen Besuch der Ausstellung „Ideenlabor Natur“ beworben und wurde zu einem Forschungsvormittag ins Wesley-Haus in den Nationalpark Bayerischer Wald eingeladen.	03.05.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Schwimmender Adventsmarkt in Schärding	12.11.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Wie man Spinnenseide technisch nutzen kann; erfolgreicher Start der Bionik-Vortragsreihe	28.02.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Eingezahlt und abgeholt; Salzburg nützt die EU-Finanzierung stark	11.8.2011	Pinzgauer Nachrichten	Zeitungsbericht
Zu Hause alt werden	17.6.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsbericht
Mit dem Navi malen; GPS-Drawing im Jugendwaldheim	17.6.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
"Mit dem Straßentheater wollen wir das Theater zu den Leuten bringen	25.6.2011	Passauer Neue Presse	Zeitungsbericht
INTERREG IV A „Gewässer-Zukunft“	2011	Powerpoint-Präsentation	Kurzpräsentation
INTERREG IV A „Gewässer-Zukunft“: Datengrundlagen und häufig gestellte Fragen zum	12/2010	Präsentation www.gewaesser-zukunft.eu	Präsentation

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Waginger und Tachinger See			
Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten lädt im Rahmen des INTERREG-Projektes „Gewässer-Zukunft“ zu einer gemeinsamen Exkursion von Landwirten aus Ried im Innkreis und von Landwirten vom Waginger-Tachinger See ins Rottal ein.	04.11.2011	Pressemitteilung Nr. 101;	Pressemitteilung
Landschaftspflegeverband übernimmt Heckenpflanzungen auf landwirtschaftlichen Flächen	08.07.2011	Pressemitteilung Nr. 69 Landschaftspflege Verband Traunstein e.V.	Presseausendung
Bergwald in erfahrenen Händen, Projekt „Schutzwaldplattformen/-foren in Tirol und Bayern“	28.03.2011	Pressemitteilung vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten (Allgäu)	Pressemitteilung
Auf dem Weg mit älteren Menschen Begleitung von pflegenden Angehörigen	2011	Projektinformation der Caritas Salzburg	Bericht
Begleitung schafft mehr Lebensqualität MiA-BegleiterInnen lassen pflegende Angehörige nicht allein!	Dezember 2011	Projektinformation der Caritas Salzburg	Hinweis auf Informationsabend am 25.1.2012 im Rahmen des Projekts „MiA der Caritas“
Auftakt des Projektes: "Pflege: Ein Arbeitsmarkt der Zukunft"	15.6.2011	Rieder Schärddinger Magazin	Zeitungsbericht
Zuschüsse für Projekte	15.6.2011	Rieder Schärddinger Magazin	Zeitungsbericht
EU-Geld für das Innviertel	29.6.2011	Rieder Schärddinger Magazin	Zeitungsbericht
Regionale Förderung aus Brüssel	31.8.2011	Rieder Schärddinger Magazin	Zeitungsbericht
Wachstum im Mittelstand fördern	5.10.2011	Rieder Schärddinger Magazin	Zeitungsbericht
Regionalmanagement OÖ rmooe.mv@rmooe.at	20.04.2011	RMOÖ-Nachlese Mühlviertel 2-2011	Newsletter
Regionalmanagement OÖ rmooe.mv@rmooe.at	20.06.2011	RMOÖ-Nachlese Mühlviertel 3-2011	Newsletter
Regionalmanagement OÖ rmooe.mv@rmooe.at	13.12.2011	RMOÖ-Nachlese Mühlviertel 6-2011	Newsletter
Grenzenloser Einsatz	14.4.2011	Rundschau BR	Zeitungsbericht
"Mit dem Straßentheater wollen wir das Theater zu den Leuten bringen"	14.4.2011	Rundschau BR	Zeitungsbericht
EU-Geld für das Innviertel	21.4.2011	Rundschau BR	Zeitungsbericht
Eine funktionierende Technik allein genügt nicht	11.8.2011	Rundschau BR	Zeitungsbericht
Veranstaltung Zu Hause alt werden	22.9.2011	Rundschau BR	Zeitungsbericht
Oft unterschätzt: Auch ältere Menschen sind besonders suchtfähig; Salzburger Landeskliniken als Partner bei grenzüberschreitendem EU-Forschungs-Projekt		Salzburger Fenster	Zeitungsbericht
Auf Almen Landwirtschaft erleben Eisl: Salzburg und Bayern setzen auf die Zukunft der Almwirtschaft	21.7.2011	Salzburger Landeskorrespondenz	Bericht
Bayrische Kühe genießen Sommerfrische im Pinzgau Eisl: Salzburg-bayrisches Vorzeigeprojekt widmet sich der Wiederbelebung von Almen	9.9.2011	Salzburger Landeskorrespondenz	Bericht
Fit für den eTourismus – EU-Geld für grenzübergreifende innovative Tourismusprojekte	17.10.2011	Salzburger Landeskorrespondenz	Bericht

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Innovative GIS-Anwendung verbessert Blitzschutz Haslauer: Positives Beispiel für von EU-Programmen unterstützte Forschungsarbeiten Bayerisch-Salzbürger Blitzschutztag	14.6.2011	Salzburger Landeskorrespondenz	Bericht
Innovative Kompetenz in der Orthopädietechnik Dritte Veranstaltung des EuRegi Dialogs 2011 bei Pohligh GmbH in Traunstein	27.7.2011	Salzburger Landeskorrespondenz	Veranstaltungsbericht
Professionalität und Qualität im Ehrenamt Widmann bei Zertifikationsverleihung an die Teilnehmer des Lehrgangs „Ehren.Sache“	22.1.2011	Salzburger Landeskorrespondenz	Bericht
Salzburg mit EU-Unterstützung in der europäischen Topliga halten Burgstaller und Haslauer schworen EU-Kommissar Hahn auf Salzburger Kernanliegen in der EU-Politik in	27.5.2011	Salzburger Landeskorrespondenz	Bericht
Salzburg mit EU-Unterstützung in der europäischen Topliga halten; Burgstaller und Haslauer schworen EU-Kommissar Hahn auf Salzburger Kernanliegen in der EU-Politik ein	27.5.2011	Salzburger Landeskorrespondenz	Bericht
Salzburg setzt auf modernes Handwerk mit Design und Esprit Hauslauer bei der Preisverleihung des Gestaltungswettbewerbs „handWERK“	24.2.2011	Salzburger Landeskorrespondenz	Bericht
EuRegio setzt sich in Berlin für INTERREG ein; Förderprogramm unterstützt das Zusammenwachsen an den Grenzen	8.11.2011	Salzburger Landeskorrespondenz http://service.salzburg.gv.at	Bericht
„Das Modell passt auch für Salzburg“ Bahn frei. Nach Karlsruhe pilgern Öffi-Fans aus ganz Europa. Auch die Proponenten der Salzburger Regionalbahn haben sich dort ein Bild gemacht.	07.11.2011	Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht
Blitz: Mehrheit glaubt an „Buchen suchen“; Gewitter. Experten warnen: Ammenmärchen über den Blitzschutz halten sich hartnäckig. Entwarnung gibt es für das Mobiltelefon. Wissenschaftliche Erkenntnisse wurden bei einer Veranstaltung von der Forschungsgesellschaft Research Studios Austria präsentiert.	21.6.2011	Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht
Den Wandel auf der Alm erforschen Video unter: www.salzburg.com/video	22.07.2011	Salzburger Nachrichten	Zeitungsartikel
Neue Frau in der EuRegio: Seit 1. April 2011 ist Ute Nagl-Estermann die neue Regionalmanagerin der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein.	11.06.2011	Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht – Porträt
Verkehrskonzept für die Zukunft Auftakt. Die Ortschefs und viele Landespolitiker sind sich einig: Salzburg braucht neue Bahnlinien zwischen der Stadt und den Umlandgemeinden.	17.03.2011	Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht
Wie Studenten zur Gastronauten werden Ernährung. Der erste Lehrgang für gastrosophische Wissenschaften ist abgeschlossen. Jetzt soll die Gesellschaft von den Absolventen profitieren.	17.08.2011	Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht
Zukunft der EU-Förderung für Grenzregionen EU-Kommissar Johannes Hahn informierte beim RuRegio-Rat in Kuchl über die Arbeiten für die nächste Förderperiode	11.06.2011	Salzburger Nachrichten	Zeitungsartikel

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Schulprojekte fördern euRegionales Bewusstsein Der grenzüberschreitende Austausch von Schülern, Lehrkräften und Schulleitern ist der EuRegio ein großes Anliegen	21.04.2011	Salzburger Nachrichten „Hallo Nachbar“	Zeitungsartikel
Wiederbelebung von Almen – Almwirtschaft. Bayerische Kühe genießen Sommerfrische im Pinzgau. Ein salzburgisch-bayerisches Vorzeigeprojekt will stillgelegte Almen reaktivieren.	24.9.2011	Salzburger Nachrichten „Hallo Nachbar“	Zeitungsbericht
Universitäten: Partner für Wirtschaft in der EuRegio; „Grenzüberschreitende Career Services“ – in wertvolles Projekt zur Reduzierung des Fachkräftemangels in der EuRegio	24.09.2011	Salzburger Nachrichten Hallo Nachbar	Zeitungsartikel
Die EuRegio lebt auf Ebene der Gemeinden Die EuRegio-Woche des Bürgerschaftlichen Engagements vom 22.9. – 2.10.2011 stellt das freiwillige Engagement in den Mittelpunkt	30.7.2011	Salzburger Nachrichten Hallo Nachbar!	Zeitungsbericht
EuRegio – Bewusstsein durch Geografieunterricht Neue CD-ROM „EuRegio grenzenlos – Geografie kompetenzorientiert unterrichten	29.10.2011	Salzburger Nachrichten Hallo Nachbar!	Zeitungsbericht
EuRegio wirbt in Berlin für Interreg: Projektbeispiel „EuRegionala Raumanalyse (EULE)“	26.11.2011	Salzburger Nachrichten Hallo Nachbar!	Zeitungsartikel
EuRegio: Lehrgang „Ehren.Sache“ 13 Absolventen haben die Zertifikate für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges „Ehren.Sache II“ entgegengenommen	26.02.2011	Salzburger Nachrichten Hallo Nachbar!	Zeitungsartikel
Schulprojekte fördern euRegionales Bewusstsein Der grenzüberschreitende Austausch von Schülern, Lehrkräften und Schulleitern ist der EuRegio ein großes Anliegen	21.4.2011	Salzburger Nachrichten Hallo Nachbar!	Zeitungsbericht
Die heimischen Almen verwalden – Salzburger Geografen beforschen 500 Almen in Salzburg und Bayern	8.10.2011	Salzburger Nachrichten UNI-Nachrichten	Zeitungsbericht
Zukunft der EU-Förderung für Grenzregionen EU-Kommissar Johannes Hahn informierte beim EuRegio-Rat in Kuchl über die Arbeiten für die nächste Förderperiode	11.6.2011	Salzburger Nachrichten Wirtschaft	Zeitungsbericht
Fußgänger erobern Straßen – Fairkehr weitet Aktionen aus und macht ein EU-Projekt daraus.	9.3.2011	Salzburger Stadtblatt Nr. 10	Zeitungsartikel
EU-Geld für Tourismusprojekte	Mai 2011	Salzburger Wirtschaft Bericht 2010	Bericht
„Alle in der Region haben das gleiche Ziel“; Ziele des Gewässerschutzes wurden erweitert: Heute geht es um die Entwicklung der Region	29.01.2011	Süddeutsche Rundschau	Zeitungsbericht
Klare Ergebnisse – Umsetzung fehlt; Interreg-III-A-Projekt „Seen-Land-Wirtschaft“ gibt Empfehlungen	29.01.2011	Süddeutsche Rundschau	Zeitungsbericht
EU-Funktionär lobt Waldbühne	06.09.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsartikel
EU-Funktionär lobt Waldbühne Dr. Dirk Ahner aus Brüssel zu Besuch im Landkreis – Martin Winklbauer kritisiert Bürokratie	06.09.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsbericht
Weltwassertag in Taching: Ein Grund, über gutes Wasser nachzudenken; Interreg-Projekt Gewässerzukunft – Seequalität war allen Besuchern wichtig	21.04.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsbericht

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Auf der Suche nach Wegen aus dem Dilemma; Ämterseminar in Weibhausen widmete sich Maßnahmen für einen gesünderen Waginger See.	17./18.9.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsbericht
Im Versuch: Vier verschiedene Gülletechniken, Beregnungsanlage in Kirchberg: Test im Rahmen des Interreg-IV-A-Projekts „Gewässer-Zukunft“	12.07.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsartikel
Dank einer Vielzahl an Maßnahmen: Am Sempacher See bei Luzern hat's geklappt, Beispiel der Phosphat-Reduzierung könnte auch für den Waginger See den Weg weisen.	19.05.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsbericht
Beispiel aus Luzern: Reduzierung von Phosphoreintrag	14.05.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsbericht
Exkursion zu Bauern mit Pinzgauer Rindern Gute Fleischqualität und extensive Landwirtschaft locken 20 Interessierte an	05.03.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsbericht
„Alle in der Region haben das gleiche Ziel“, Ziele des Gewässerschutzes wurden erweitert: Heute geht es um die Entwicklung der Region	29.01.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsbericht
Gewässerzukunft. Exkursion ins Rottal	07.11.2011	Südostbayerische Rundschau	Zeitungsartikel
Über die Landesgrenzen hinweg an einem Strang ziehen – Tennengau und Berchtesgadener Land wollen regionalen Gesundheits- u. Wandersektor dominieren.	3.3.2011	Tennengauer Nachrichten	Zeitungsbericht
Die Entscheidung in Brüssel und ihr Einfluss auf unsere Region	14.09.2011	TIPS - Braunau	Zeitungsartikel
Regionale Förderung aus Brüssel	21.09.2011	TIPS - Ried	Zeitungsartikel
Lösungen für den Waginger See: Viehbestand verkleinern; Möglichkeiten Phosphoreintrag zu verringern	17.09.2011	Traunsteiner Tagblatt	Zeitungsartikel
Welche Gülletechnik verhindert Austragung? Beregnungsversuch im Rahmen des Interreg-IV-A-Projekts „Gewässer-Zukunft“	13.07.2011	Traunsteiner Tagblatt	Zeitungsartikel
Hecken pflanzen gegen die Gülle Landschaftspflegeverband fördert Landwirte und andere Grundstücksbesitzer	09.07.2011	Traunsteiner Tagblatt	Zeitungsartikel
Am Sempacher See bei Luzern hat's geklappt; positives Beispiel der Phosphor-Reduzierung aus der Schweiz – viele Nachfragen in Weibhausen	19.05.2011	Traunsteiner Tagblatt	Zeitungsbericht
Er will „g'scheite Produkte“ auf den Markt bringen; Bauer Michael Simml zu Gast im „Zelt'n-Festival“ – Plädoyer für Ökolandbau und Bodenfruchtbarkeit	11.01.2011	Traunsteiner Tagblatt	Zeitungsbericht
Waging am See: Interreg-IV-A-Projekt: Weniger Phosphat in den See	05.05.2011	Trostberger Tagblatt	Zeitungsartikel
Feichtner am Waginger See; Mathias Parzinger berät die Bauern beim Interreg-IV-A-Projekt in Sachen Wasserreinhaltung	11.03.2011	Trostberger Tagblatt	Zeitungsbericht
Grenzüberschreitender Betriebsbesuch im Alten- und Pflegeheim Maria Rast in Maria Schmolln	04/2011	Veranstaltung von Inn-Salzach-Euregio	Veranstaltung
Einladung zum Kick-Off des Interreg-Projekts "Pflege: Ein Arbeitsmarkt der Zukunft"	04/2011	Veranstaltung von Inn-Salzach-Euregio	Veranstaltung
Informationsveranstaltung zum EU-Förderprogramm "Europa für Bürgerinnen und	05/2011	Veranstaltung von	Informationsveranstal-

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Bürger"		Inn-Salzach-Euregio	tung
Grenzüberschreitender Betriebsbesuch im Seniorenpark "Pur Vital" in Garching an der Alz	05/2011	Veranstaltung von Inn-Salzach-Euregio	Veranstaltung
Besuch des EU-Generaldirektors für Regionalpolitik, Dr. Dirk Ahner in unserer bayerischen-österreichischen Grenzregion	09/2011	Veranstaltung von Inn-Salzach-Euregio	Veranstaltung
Fachtagung "Gesund bleiben in der Pflege" am 14. Oktober 2011 im Konferenzsaal der AK-Bezirksstelle Braunau	10/2011	Veranstaltung von Inn-Salzach-Euregio	Fachtagung
Betriebsbesuch im Alten- und Pflegeheim "St. Klara" in Altötting am 27. Oktober 2011	10/2011	Veranstaltung von Inn-Salzach-Euregio	Veranstaltung
Projekt „Gewässer-Zukunft“, Veranstaltungsübersicht 2011/2012	21.12.2011	Veranstaltungen des Bayerischen Staatsministerium f. Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	Veranstaltungshinweis
Participation in mountain forest management; The role of grup building fort he outcome of participation process: Two case studies from Bavaria	2011	Veröffentlichung von Dominik Himmler, et al; in „Participation in mountain forest management“	Veröffentlichung
Weltwassertag – Informationstag am 8.4.2011 in Taching am See	29.03.2011	Vorankündigung zum Weltwassertag	Informationsveranstaltung
Erfolgreich als Unternehmerin; EU-Projekt „UnternehmerInnen schaffen mehr Wert“	7-8/2011	Wirtschaftsnachrichten	Bericht
Kreatives Handwerk im Rampenlicht Unter dem Motto „Ein Werk – viele Möglichkeiten“ wurden beim Gestaltungswettbewerb handWERK der ITG Salzburg interessante Werk	1-2/2011	Wirtschaftsnachrichten	Bericht
Präsentation einiger Best-Practice-Projekte des Programms: "Fit für den eTourismus", "Innovationsnetzwerk für alpine Angebotsentwicklung", "Alpenkulinarik", "Unternehmerinnen schaffen Mehrwert", "Kreatives Handwerk", "NaMaR" und "i-e-m"	Frühjahr 2011	Wirtschaftspolitische Bericht 2010 des Landes Salzburg	Bericht
Website der Tourismusforschung an der FH Salzburg zum Projekt eTourism Fitness für Oberbayern und Salzburg	2011	www.etourism-fitness.com www.etourismus-coach.at www.etourism-monitor.at	Website
Tourismusstimme der Woche: Brigitte Hainzer Die Projektmanagerin der Alpine Gastgeber im Gespräch über die Alpen Gastgeber – Zentraler Erfolgsmotor der alpinen Tourismuswirtschaft!	11.5.2011	www.pressezone.at/tv	Video
Interreg IV a Projekt: Datengrundlage hochgenauer Geländemodelle	02.08.2011	Z_GIS News 08/2011	Newsletter
Projekt „Natur-Mensch-Technik“ im Jugendwaldheim		Zeitschrift: „Unser Wilder Wald“, Nr. 28	Bericht
Impulsvortrag: „Konfliktmanagement in der Wirtschaft“ am 18.1.2011, Projekt „Erfolgsmotor 2020“ (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	18.01.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Workshop „Professioneller Umgang mit Beschwerden“ am 20.1.2011 Projekt „Erfolgsmotor 2020“ (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	20.01.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Workshop
Lehrgang „Entwickeln Sie Ihr Erfolgskonzept“; Auf der Überholspur in Gastronomie und Hotellerie Projekt „Erfolgsmotor 2020“	24.01.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang, Modul A bis E, Abschluss

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
www.interreg-erfolgsmotor2020.eu			
Lehrgang „Der Unternehmens- und Erfolgsmeister 2020 ... an der Unternehmensspitze und Erfolgsquelle ...“; Projekt „Erfolgsmotor 2020“ (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	26.01.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang, Modul A bis E, Abschluss
Impulsvortrag „Trends erkennen. Unternehmenserfolg sichern“ am 27.1.2011 Projekt „Erfolgsmotor 2020“ (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	27.01.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Workshop „Unternehmen & Geschäfte in Österreich & Deutschland optimal GESTALTEN“ am 27.1.2011, Projekt „Erfolgsmotor 2020“ (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	27.01.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Lehrgang „Das 1x1 für erfolgreiche Unternehmer“ Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	09.02.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang (Modul A bis E)
Lehrgang "Entwickeln Sie Ihr Erfolgskonzept" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	14.2.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Workshop "Wie Gäste ticken" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	23.2.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Workshop
Lehrgang "Der Unternehmerscout" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	2.3.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Impulsvortrag "Reden Sie nur?" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	15.3.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Lehrgang "Konfliktmanagement in der Wirtschaft" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	16.3.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Impulsvortrag "Erfolg Alles inklusive" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	22.3.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Impulsvortrag " Alles NEU - alles BESSER" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	6.4.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Workshop "Faszination Erfolg" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	13.4.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Workshop
Impulsvortrag "Alles NEU - alles BESSER" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	5.5.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Workshop "Freidenker-Workshop" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	13.5.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Workshop

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Impulsvortrag "Erfolg Alles inklusive" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	17.+19.05.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Impulsvortrag "Die weibliche Kunst des Erfolges" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	18.5.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Lehrgang "Manager für Innovation und Produktentwicklung" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	26.5.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Coaching "Lass dich vorwärts coachen" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	27.5.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Coaching
Lehrgang "Reden Sie nur?" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	6.6.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Coaching "Lust auf Gewinn" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	16.6.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Coaching
Workshop "Steigern Sie Ihre Besprechungseffizienz"; Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	5.7.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Workshop
Lehrgang "Der Unternehmens- und Erfolgsmeister" Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	6.7.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Impulsvortrag "Mit Teamarbeit gemeinsam zum Erfolg"; Projekt „Erfolgsmotor 2020“, (www.interreg-erfolgsmotor2020.eu)	13.7.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Lehrgang "Die weibliche Kunst des Erfolges"	14.7.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Impulsvortrag "Kraftvolle Unternehmer - starke Unternehmen"	19.7.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Lehrgang "Fit als Führungskraft"	21.9.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
ERFA "Reden Sie nur?"	22.9.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Vortrag
Workshop "Mentale Kraft und Gesundheit für Unternehmer"	27.9.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Workshop

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Coaching "Lass dich vorwärts coachen"	28.9.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Coaching
Impulsvortrag "Kraftvolle Unternehmer - starke Unternehmen"	5.10.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Impulsvortrag "Reden Sie nur?"	19.10.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Impulsvortrag
Workshop "Von Punkt 0 auf 100"	19.10.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Workshop
Coaching "Innovations-Coaching"	20.10.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Coaching
Lehrgang "Kraftquellen für Unternehmer"	9.11.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Workshop "Sind Sie die Nr. 1 im Kopf der Kunden?"	17.11.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Workshop
Workshop "Freidenker-Workshop Teil 2"	18.11.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Workshop
Coaching "Lust auf Gewinn"	21.11.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Coaching
Lehrgang "Frau Sein Heute"	21.11.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Lehrgang "Reden Sie nur?"	28.11.2011	Folder Einladung/Program vom IHK Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau	Lehrgang
Eine Million Euro für Baumwipfelpfad	04.02.2011	Allgäu-Rundschau	Zeitungsbericht
Baumkronenweg auf der Zielgeraden; mit dem Bau soll es im Frühsommer losgehen – Kosten: eine Million	02.02.2011	Füssener Blatt	Zeitungsbericht
Ab Herbst in 24 Metern Höhe über die Baumwipfel	17.02.2011	Ostallgäuer Rundschau	Zeitungsbericht
Der Startschuss für Bauarbeiten rückt näher, Baukronenweg spätestens im Frühjahr 2012 soll's losgehen – Bauausschuss begrüßt Projekt	10.06.2011		Zeitungsbericht
Neues vom Walderlebniszentrum (WEZ) – Baumkronenweg in Aussicht; wenn alles glatt geht Realisierung dieser Attraktion im kommenden Jahr	07/2011	Füssen aktuell, Heft 7 www.fuessen-aktuell.de	Bericht

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Im Herbst starten endlich die ersten Arbeiten Baumkronenweg: Spätestens im September 2012 soll die Konstruktion im Auwald stehen	25.08.2011		Zeitungsbericht
Reicht die Natur alleine nicht aus?	10.09.2011	Leserbrief an die Redaktion Füssen	Zeitungsartikel/Leserbrief
Einladung zur Abschlussveranstaltung zeitbalance „zeitbalance als betriebswirtschaftlicher Faktor“ am 22.9.2011	09/2011	Einladung durch den Projektträger: bfz gGmbH	Abschlussveranstaltung
So lebt Effizienz. WorkLifeCoaching schafft einen klaren Mehrwert für Ihr Unternehmen		Folder	Projektinfo
EuRegionale Raumanalyse, Projekt „gemeinsam grenzenlos gestalten“; EuRegionale Raumpotenziale, Raumindikatoren und Raumszenarien als Entscheidungsgrundlage für eine innovative Raumentwicklung in Südostoberbayern		Projektfolder von rsa iSPACE	Projektinfo
Familien-Touren zu Erlebnis-Höhlen in Bayern und Tirol – Inntaler Unterwelten; HP: www.unterwelten.com/		Flyer	Projektinfo
Mutige Eltern lassen Hilfe zu – Sucht betrifft die ganze Familie; Projekt „Kinderleicht – Zukunft“ www.projekt-kinderleicht.eu		Plakat	Projektinfo
Alter und Sucht: Worüber man nicht gern spricht		Geschäftsbericht Caritas München	Bericht
Endbericht zum Interreg IV A Projekt „Regionalisierte Blitzauswertung (REBLAUS)“; grenzübergreifendes Risiko- und Naturgefahrenmanagement durch Regionalisierte Blitzauswertung		Abschlussbericht	Abschlussbericht
Der Neubau dieses Reitweges wurde aus Mitteln der Gemeinde Bad Feilnbach und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.		Schild	Hinweis auf Reitweg
Wettbewerb Handwerk ist kreativ - „Ideen für die Küche“	03/2011	Katalog, Hrsg.: Handwerkskammer für München und Oberbayern	Katalog zum Wettbewerb
Jakobsweg Isar – Loisach – Leutascher Ache – Inn e.V. (www.auf-dem-jakobsweg.info)	04/2011	Broschüre	Projektinfo
Regionalität hoch im Kurs, Projekt „Alpen-Kulinarik – so schmeckt die Region“ www.alpen-kulinarik.eu	05/2011	Presstext	Veranstaltungshinweis
Almregion Bayerisch-Salzbürger Kalkalpen; Impressionen vom Projektopening		Homepage	Projektinfo
Schwerpunkttagung: Palliative Care im Rahmen des Interreg-Projektes „PFLEGE: Ein Arbeitsmarkt der ZUKUNFT – Grenzüberschreitende Kompetenzentwicklung in der Pflege“ www.zukunft-pflegen.info	10.12.2011	Pflege in Bayern Oktober-Dezember	Artikel/Tagungsrückblick
Schwerpunkttagung „Palliative Care“ am 6.10.2011	06.10.2011	Einladung/Tagungsfolder	Tagungshinweis
EU-Projekt „Gemeinsame nachhaltige Umweltbildung im Donautal“; Bautagebuch des Teilprojektes: „Die Aliens kommen!“ 21.3. bis 21.4.2011	03/2011	Bautagebuch	Projektinfo
Fest der Artenvielfalt am 3./4. September 2011	03.09.2011	Folder	Veranstaltungshinweis
Erfolgsmotor 2020	24.06.2011	Oberösterreichische Woche	Zeitungsbericht
Gemeinschaftsbericht „Haus am Strom“; EU-Projekt zum Thema „Gemeinsame nachhaltige Umweltbildung im Donautal“ setzten der Landkreis Passau und die Marktgemeinde Engelhartzell um. Im Haus am Strom in Untergriesbach wurde dazu bereits im Juli die Ausstellung „Wasser-Erlebniswelt“ eröffnet	28.09.2011	Rieder Schärddinger Magazin	Zeitungsbericht
Ein genussvolles Projekt	2011	WIFI-News	Projekthinweis
Almen aktivieren – Neue Wege für die Vielfalt	2011	www.almenvielfalt.com	Auszug aus Prospekt

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
Almen d. Bayerisch-Sbg. Kalkalpen – Projekt Opening	Juli 2010	Universität Sbg.	Einladung
Almregion Bayer. Sbg. Kalkalpen		Universität Sbg.	Artikel
EuRegio: Lehrgang "Ehren Sache"	26.02.2011	Salzburger Nachrichten	Bericht
Universitäten: Partner f. Wirtschaft in d. EURegio	24.09.2012	Salzburger Nachrichten	Bericht
Fachveranstaltung Gemeinde- u. Stadtentwicklung-Wechselspiel zw. Bürgerschaftl. Engagement u. Gemeinde	September 2012	EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land - Traunstein	Einladung
Gesundheitswochen-Wellness u. Gesundheit am Ursprung vom 21.6.- 17.7.2011	2011	Alpine Sommerfrische	Einladung
Maßnahmen z. Seenschutz am Waginger-Tachinger See – Rechtl. Vorgaben u. Empfehlungen f.d Landwirtschaft im Einzugsgebiet		Interegg IV A-Projekt	Folder
Zurück ins Leben - Hilfe bei Sucht im Alter	2011	Christian Doppler Klinik Salzburg	Folder
Mehr Gäste durchs Internet	2011	FHS Forschung	Folder
Ehren.Sache Seminare f. MultiplikatorInnen d. Volkskultur u. d. regionalen Bildungsarbeit	2011	Ehrens.Sache Seminare	Folder
EU-Funktionär lobt Waldbühne	06.09.2011	Zeitung-Aus der Region	Zeitungsartikel
Alpine Gastgeber	Dez. 2011	Gast.Freund Journal www.alpine-gastgeber.com	Journal
Abschlussveranstaltung WINALP	13.Sept. 2011		Einladung
Familien-Touren zu Erlebnis-Höhlen in Bayern u. Tirol	2011		Folder
Krönende Erlebnisse in grenzenloser landschaft – Erlebnisführer zur KönigsCard	2011	www.koenigscard.com	Broschüre mit Infos
Urlaubsguide Allgäu –Naturweites Entdecker Paradies	2011	www.allgaeu.info	Broschüre f. Info u. Reservierungen
Problemstellung,Standort Alm, Almweide, Alm in der Region	2011	Uni Salzburg www.almforschung.eu	Folder
Themenweg "Frieden – Schützen "	2011	Land Tirol	Folder
Projektabschlussveranstaltung WINALP	09-2011		Einladung